



Wenn Ameisen sich einigen, dann können sie Elefanten transportieren

## Newsletter Nr. 158

**1. Februar 2021**

Liebe DBFG-Mitglieder,

die Minister\*innen der neuen Regierung sind in ihre Ämter eingeführt, große Aufgaben liegen nun vor ihnen. Aber bis jetzt ist noch nicht viel passiert.

Die Liste der Mitglieder der neuen Regierung finden Sie auf Seite 17 dieses Newsletters.

Spannend wird, was der ehemalige Oppositionsführer Zéphirin Diabré aus seinem Amt als Minister für nationale Versöhnung macht.

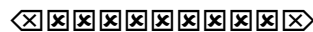
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

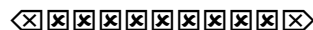
Ihr

Christoph Straub,

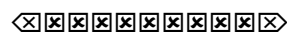
Vorsitzender der DBFG.



**Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.**



Jörg Lange ist seit **1028** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



### **Kulturelle Afrikaveranstaltungen im deutschsprachigen Raum**

Da wegen der Corona-Pandemie die Museen geschlossen sind und alle Veranstaltungen abgesagt werden, verzichten wir bis auf weiteres auf diese Rubrik.

### **Ständige Fernsehsendungen zu Afrika**

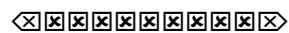
**TV5MONDE:** Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

**BBC:** Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und

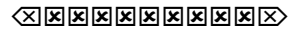
Sport

Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

Bernhard Geiselman



Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika ([www.radioafrika.net](http://www.radioafrika.net)) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Ende 2017 ist der Film **Ouaga Girls** erschienen (Regie: Theresa Traoré Dahlberg), der in weiten Teilen im CFIAM Ouagadougou gedreht wurde.

Der burkinische Verein ATTous-Yennenga (Association Tout pour Tous - Yennenga) hat das erste CFIAM (Centre Féminin d'Initiation et d'Apprentissage aux Métiers) 1997 in Koudougou gegründet, weitere folgten in Ouagadougou (2002) und Sabou (2016). In diesen Zentren werden weibliche Jugendliche in technischen Berufen ausgebildet. Voraussetzung für die Ausbildung ist der Schulabschluss mit dem CEP bzw. dem BEPC.

Seit 1997 unterstützen wir (Yennenga e.V., Münster i. W.) kontinuierlich die Arbeit von ATTous-Yennenga.

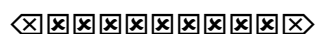
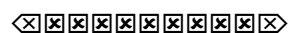
Demnächst wird ein neues CFIAM in Ouagadougou seine Arbeit aufnehmen: Es ist ein *centre mixte*, um auch männlichen Jugendlichen aus der Zielgruppe (sozial und finanziell benachteiligte Jugendliche aus Ouagadougou mit eingeschränkter Schulbildung) die Möglichkeit einer Ausbildung zu eröffnen. Der Name CFIAM wird aus Bekanntheitsgründen beibehalten.

„**Ouaga Girls** wirft einen Blick auf eine Gruppe junger Frauen, die in Ouagadougou (...) eine Lehre als Automechanikerinnen absolvieren und damit ein traditionell männliches Arbeitsfeld besetzen. Ein Film über Freundschaft, Solidarität und Mut.“ (Zitat und Trailer s. <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/ouaga-girls>)

Das Fotografenteam *Caimi & Piccinni* besuchte 2019 das CFIAM Ouagadougou und veröffentlichte anschließend eine Reportage über das CFIAM und einige der Auszubildenden: <https://www.theguardian.com/global-development/2020/jan/27/changing-roles-in-burkina-faso-a-photo-essay>

Das Magazin GEO wurde auf diese Reportage aufmerksam und in der Ausgabe 03/2021 wird ein Artikel über die Arbeit von ATTous-Yennenga erscheinen.

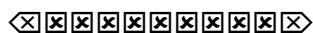
Gisbert Kunze, Vorsitzender von Yennenga e.V.



**Inhalt:**

<b>Presseschau</b>	3
<b>Burkina Faso</b>	
Burkina: Hier ist die Zusammensetzung der neuen Regierung	17
Regierung Christophe Dabiré II: Wer sind die neuen Minister?	19
Die großen Prioritäten der Regierung Dabiré II: Sicherheit, Korruption, Versöhnung und Grundbesitz	20
Unternehmertum: Das Projekt „Frauen und Jugendliche , die ein Unternehmen haben und Bürgersinn“(Projet Femmes-Jeunes entrepreneurs et citoyenneté, ProFeJeC) zieht nach zwei Jahren Laufzeit Bilanz	21
Überfall auf das Splendid Hôtel und das Capuccino: Vor fünf Jahren war der Horror im Herzen von Ouagadougou	22
Governance in Burkina Faso: Der Balai citoyen in einer prospektiven Reflexion über post-elektorale Institutionen	23
Geschichte von Burkina Faso: CREDD leistet einen Beitrag	24

durch eine öffentliche Konferenz zur soziopolitischen und kulturellen Vergangenheit des Landes	
Nationale Versöhnung: "Nutzen Sie Ihre Position der Stärke nicht aus, um zu versuchen, bestimmte Dinge auszulöschen, denn früher oder später wird es Sie einholen", warnt Issiaka Ouédraogo von CISAG.	28
Iyad Ag Ghali: Legitimität seiner neuen rechten Hand in Frage gestellt	27
Nationale Gender-Strategie: Ein 50-Milliarden-FCFA-Marshall-Plan für ihre Umsetzung	28
Korruption im Jahr 2020 : Burkina Faso, laut Transparency International das 10. korrupteste Land in der ECOWAS	29
<b>Afrika</b>	
Die Risiken, die Whistleblower in Afrika eingehen, um Skandale aufzudecken	30
<b>Aus den Vereinen</b>	
Starthilfe für Frauen in Burkina Faso - Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Fegebank übernimmt Schirmherrschaft für AMPO-Projekt	31
<b>Außerdem</b>	31



## **Presseschau:**

### **Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA): Inflation im November um einen Prozentpunkt gesunken**

9. Januar 2021

Laut Westafrikanischer Zentralbank (BCEAO) ist die Inflation in den UEMOA-Staaten im November 2020 im Vergleich zum Vormonat um einen Prozentpunkt gesunken.

<http://news.aouaga.com/h/131887.html>

### **Operation Barkhane: Bewaffnete Gruppen beim Versuch, selbstgebastelte Sprengsätze (EEI) zu legen, unschädlich gemacht**

10. Januar 2021

Nach Mitteilung der „Operation Barkhane“ wurde am 2. Januar in der Region Liptako ein Individuum beim Installieren eines selbstgebastelten Sprengsatzes auf der Nationalstraße 20 zwischen Ansogo und Manéka (Mali) schwer verletzt. Laut Communiqué vom 9. Januar wurde er von der Barkhane-Truppe aufgegriffen und medizinisch versorgt, erlag jedoch seinen Verletzungen. Es wurden Materialien zum Bau von EEI sicher gestellt.

Am selben Tag gelang Soldaten der Barkhane-Truppe ein Schlag gegen zwei Individuen, die auf der Straße von Hombori nach Gossi (Mali) einen selbstgebastelten Sprengsatz legten. Auch hier konnten Waffen und Material zur Herstellung von EEI sicher gestellt werden.

Außer diesen punktuellen Aktionen gelang es bei einer Operation in der Umgebung von Manéka in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar, mehr als 100 kg Material sicher zu stellen, das zur Herstellung von selbstgebastelten Sprengsätzen benötigt wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article101873>

### **Burkina Faso: Erste Operation am offenen Herzen in der Universitätsklinik Tengandogo erfolgreich**

11. Januar 2021

Die Operation am offenen Herzen wurde bei einem 15jährigen Mädchen, das an einem Atriumseptumdefekt (ASD, Loch in der Vorhofscheidewand) litt, vorgenommen. Das Loch wurde erfolgreich geschlossen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-premiere-chirurgie-a-coeur-ouvert-reussie-au-chu-de-tengandogo/>

### **Corona in Burkina Faso: 184 Neuinfektionen und 3 Todesfälle am 11. Januar 2021**

12. Januar 2021

Nach der Analyse von 1.348 Tests ergibt sich für Burkina Faso am 11. Januar folgende Corona-Lage: 184 Neuinfektionen, 156 Genesungen und 3 neue Todesfälle. Seit Beginn der Pandemie am 9. März 2020 wurden im Land insgesamt 8.463 Infizierte, 2.343 Behandelte, 6.028 Genesene und 92 Verstorbene registriert.

<https://lefaso.net/spip.php?article101940>

### **Sahel-Region: Afrikanische Entwicklungsbank verpflichtet sich, 6,5 Milliarden US-Dollar für die Initiative „Große grüne Mauer“ bereit zu stellen**

12. Januar 2021

Der Plan einer großen grünen Mauer quer durch die Sahara und die Sahelzone besteht darin, auf einer Länge von 8.000 km und einer Breite von 15 km ein Mosaik aus Bäumen, Grasland, Pflanzen und anderer Vegetation aufzubauen.

An diesem Montag, 11.1.2021, bekam das Projekt der großen grünen Mauer in der Sahelzone die Unterstützung der Afrikanischen Entwicklungsbank, die sich auf einem vom französischen Präsidenten Macron und dem britischen Prinz Charles geleiteten Konferenz verpflichtete, bis zu 6,5 Milliarden US-Dollar im Laufe von fünf Jahren aufzubringen, um diese historische Initiative voran zu bringen.

<https://lefaso.net/spip.php?article101919>

### **Geschlechtsbedingte Gewalt – ein immer noch aktuelles Problem**

13. Januar 2021

An diesem Mittwoch, 13. Januar, findet in Kaya eine Tagung zur Prävention der sozialen Ächtung alter Frauen als „Seelenfresserinnen“ und zur Betreuung der Opfer statt, eine Initiative der NGO „Voix de femmes“ („Frauenstimmen“) mit technischer und finanzieller Unterstützung durch „Trust Africa“. Ziel der Tagung ist es, die Kompetenzen von Journalisten und Meinungsbildnern beim Kampf gegen das Problem zu stärken.

<https://lefaso.net/spip.php?article101955>

### **Burkina Faso: Der traditionelle Chef Larlé Naba Tigré will Meister der Landwirtschaft im Gewächshaus sein**

13. Januar 2021

Larlé Naba Tigré hielt am Dienstag, 12. Dezember 2020, auf seiner Farm „Burkina Sompagnimdi“ in Dapélogo eine Pressekonferenz ab. Thema waren die Aktivitäten im vergangenen Jahr und die Perspektiven für 2021. Für Larlé Naba Tigré, der versprochen hat, am Ende eines jeden Jahres eine Bilanz seiner Aktivitäten vorzulegen, können Hunger und Armut in Burkina Faso ausgerottet werden und er will seinen Beitrag dazu leisten.

<https://lefaso.net/spip.php?article101948>

### **Burkina Faso: Acht Personen in einer Woche im Osten Burkina Fasos entführt**

13. Januar 2021

Am 6. und 10. Januar wurden nach Auskunft der Nachrichtenagentur Anadolu nach übereinstimmenden Quellen acht Personen von unbekanntem bewaffneten Männern in Nassougou in der Provinz Gourma (Region Est) entführt.

Wie die offizielle burkinische Nachrichtenagentur AIB unter Berufung auf lokale Sicherheitsquellen berichtet, drangen am 6. Januar gegen 16 Uhr unbekannte bewaffnete Männer in das Dorf Nassougou ein und entführten sechs Personen. Im selben Dorf wurden laut AIB am 10. Januar zwei Männer entführt.

„Wir kennen die Entführer nicht, aber es handelt sich um bewaffnete Männer, die in beträchtlicher Anzahl in das Dorf kommen und Schrecken verbreiten“, erklärte ein Dorfbewohner der Agentur Anadolu am Telefon, und fügte hinzu: „Mehrere Personen sind aus dem Dorf geflüchtet und befinden sich in Fada N’Gourma, der Hauptstadt der Region.“

<https://netafrique.net/burkina-faso-huit-personnes-enlevees-en-une-semaine-dans-lest-du-pays/>

### **Hugues Fabrice Zango springt Dreisprung-Weltrekord**

16. Januar 2021

Als erster Dreispringer in der Halle hat Hugues Fabrice Zango aus Burkina Faso die Marke von 18 Metern überboten. Der 27 Jahre alte WM-Dritte sorgte am Samstag im französischen Aubières mit 18,07 Metern für einen Indoor-Weltrekord.

<https://www.leichtathletik.de/news/news/detail/74354-hugues-fabrice-zango-springt-dreisprung-weltrekord>

### **Covid-19: Burkina Faso überschreitet die Marke von 100 Toten seit Beginn der Pandemie**

16. Januar 2021

Mit Stand vom 15. Januar 2021 stellt sich die Situation von Covid-19 in Burkina nach der Analyse von 1108 Proben wie folgt dar:

118 neue bestätigte Fälle, alle mit kommunaler Übertragung, darunter 86 in Ouagadougou, 10 in Bobo-Dioulasso, 3 in Banfora, 2 in Dedougou, 3 in Kombissiri, 4 in Koudougou, 5 in Ziniaré und jeweils 1 Fall in den Städten Dori, Zorgho, Sindou, Gaoua und Barsalgho.

Die Anzahl der Heilungen beträgt 75, womit sich die Gesamtzahl auf 7102 erhöht.

Leider gab es an diesem Tag auch 4 Todesfälle, womit sich die Gesamtzahl der Todesfälle seit Beginn der Krankheit auf 101 erhöht.

Die Anzahl der aktiven Fälle beträgt 1797.

Die Zahl der bestätigten Fälle seit dem 9. März 2020 beträgt 9000, davon sind 3330 Frauen und 5670 Männer.

<https://lefaso.net/spip.php?article102036>

### **Trinkwasser in Tangaye (Region Nord): USAID rehabilitiert 10 Bohrlöcher für die Einwohner**

16. Januar 2021

Das Burkina Faso Regionalprogramm (USAID/ BFRP) saniert 10 Bohrlöcher und zwei Großlochbrunnen in der Gemeinde Tangaye. Die offizielle Zeremonie der endgültigen Sanierung fand am Donnerstag, den 14. Januar 2021 in Anwesenheit von Ousseni

Sidibé, dem Generalsekretär des Bürgermeisteramtes und Vertreter des Bürgermeisters statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article102034>

### **Ausschließliches Stillen: Start einer regionalen Kampagne in Fada N'Gourma**

16. Januar 2021

Im Rahmen der Förderung des ausschließlichen Stillens von Säuglingen ab den ersten sechs Lebensmonaten startete die Region Ost am Donnerstag, 14. Januar 2021 in Fada N'Gourma die regionale Kampagne "Stärker nur mit Muttermilch".

<https://lefaso.net/spip.php?article102032>

### **Fada N'Gourma: Journalisten und Kommunikatoren werden ausgebildet, um den interreligiösen und interkulturellen Dialog und ein harmonisches Zusammenleben zu fördern.**

16. Januar 2021

Das Projekt zur Förderung des interreligiösen Dialogs und des Zusammenlebens in Burkina Faso "Pro-DIVE", als Teil seiner Mission, den Frieden in Burkina Faso zu stärken, förderte am Mittwoch, den 13. Januar 2021 in Fada N'Gourma, der Hauptstadt der Ostregion, die Kapazitäten von Medienschaffenden im Osten zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs und des harmonischen Zusammenlebens. Das Projekt wird von einem dreigliedrigen Konsortium durchgeführt, zu dem die Union fraternelle des croyants de Dori (Brüderliche Vereinigung der Gläubigen von Dori), das Centre diocésain de communication de Ouahigouya und die Association pour le développement des communautés villageoise à l'Est (Verein zur Entwicklung von Dorfgemeinschaften im Osten) gehören.

<https://lefaso.net/spip.php?article102033>

### **Burkina Faso: Hier sind die erklärten Vermögenswerte von Präsident Roch Kaboré**

16. Januar 2021

Hier ist die Liste der Eigentümer, die Präsident Roch Kaboré am 29. Dezember 2015 erklärt hat:

<b>Bewegliche Güter:</b> Viehbestand Rinder 25 Pferde 08	<b>Häuser:</b> Bezirk Patte d'Oie (frz. „Gänsefuß“) ist ein Stadtbezirk von Ouagadougou, der Hauptstadt des westafrikanischen Staates Burkina Faso. Wikipedia ), (02) davon 1 nicht gebaut Gebiet Bois Ouaga 2000 Zone A Sektor 25 von Bobo Dioulasso 06, rue Pasquier Levallois-Perset Familienland in Tuiré	<b>Grundstücke</b> Farm Koubri (Pissy) 10 Hektar
<b>Immaterielle Vermögenswerte:</b> (Société Burkinabè	<b>Fahrzeuge:</b> Nissan Patrole Mercedes S 350	<b>Andere Waren:</b> 1 UBA-Konto 1 BICIA-B-Konto

d'Intermédiation Financière) <u>Aktien:</u> Bank von Afrika (16) Bank of Africa Elfenbeinküste (02) BOA Senegal (50) ONATEL BF (2110) CI-PLAN (20) SICAB CI (05) SOFB CI (10) SONATEL-SN (50) TOTAL - Senegal (20) UBA (2078) <u>Anleihen:</u> Staatsanleihe Senegal (100) Palme CI (28) TFBF (100) TPBF ( 200 )	Mercedes C 180 Mercedes E 380	1 Konto Coris Bank 1 Konto SGBB 1 BOA-Konto 1 BNP Paribas-Konto
---	----------------------------------	--

Roch Kaboré, geboren am 25.04.1957, Bankmanager mit 35 Dienstjahren.

<https://netafrique.net/burkina-faso-voici-les-biens-declares-du-president-roch-kabore/>

### **Bildung: Faktoren für die Leistung von Bildungseinrichtungen und Schulerwerb**

17. Januar 2021

Um Leistungsmängel in Bildungseinrichtungen zu beheben, hat das Projet d'Appui à l'Amélioration de l'Accès et de la Qualité de l'Éducation (PAAQE) eine Reihe von Qualitätsinitiativen in Schulen durchgeführt, um die Ergebnisse zu verbessern. Innerhalb dieser Dynamik hat die Direction générale des examens et concours (DGEC) eine Studie zu den Leistungsfaktoren von Bildungseinrichtungen durchgeführt, mit dem Ziel, Faktoren zu identifizieren, die geeignet sind, die Leistung der Einrichtungen zu verbessern und damit den an den Einrichtungen beteiligten Akteuren Ansatzpunkte oder Hebel an die Hand zu geben, um die Leistung dieser Lernräume zu steigern.

<https://lefaso.net/spip.php?article102043>

### **Yirgou: 2 Jahre später: "Wir müssen unsere Art der Terrorismusbekämpfung überdenken", sagt Abdoulaye Hoéffi Dicko, der Präsident des MBDHP-Séno**

MBDHP Mouvement Burkinabé des Droits de l'Homme et des Peuples (Burkina Faso Bewegung für Menschen- und Volksrechte)

**Séno** ist eine Provinz in der Region Sahel im westafrikanischen Staat **Burkina Faso**. In **Séno** leben vor allem Angehörige der Fulbe. ( Wikipedia)

17. Januar 2021

Zwei Jahre ist es her, dass die unglücklichen Ereignisse in Yirgou Burkina Faso erschütterten. Und zwei Jahre später, wo bleibt die Gerechtigkeit? Diese Frage stellte die Provinzsektion des Seno des MBDHP am Samstag, den 16. Januar 2021, im Sitzungssaal des Multimediazentrums in Dori. Dies geschah in Anwesenheit der kommunalen und religiösen Autoritäten von Dori und eines Publikums, das die geltenden Normen bezüglich des Rundschreibens des Gouverneurs respektierte, das an die Bedingungen für Versammlungen in der Zeit von COVID-19 erinnert.

...

Aus dieser Eröffnungsrede geht hervor, dass "seit dem Beginn dieser Tragödie mehr als 200 Witwen und 1.500 Waisen zusammen mit allen friedliebenden und

gerechtigkeitsliebenden Menschen in Burkina Faso verzweifelt auf eine juristische Aufarbeitung dieses abscheulichen Verbrechens warten". Nach dieser einleitenden Erklärung erfahren wir, dass "die Gerichtsakte der Staatsanwaltschaft von Kaya anvertraut wurde und nach Indiskretionen 11 Personen, die unter den Koglweogos identifiziert wurden, angeblich auf der MACO-Ebene ( MACO Maison d'Arrêt et de Correction de Ouagadougou / Gefängnis und Strafvollzugsanstalt Ouagadougou) in Haft sind. Diese Entwicklung im Umgang mit dem Fall hinterlässt einen Eindruck von Straflosigkeit". Und angesichts all der bereits unternommenen und durchgeführten Aktionen und Aktivitäten musste das MBDHP-Seno einen Zwischenstopp einlegen, um die Situation zu bewerten, so Abdoulaye Hoéffi Dicko, für den die Schaffung des für die nationale Versöhnung und den sozialen Zusammenhalt zuständigen Staatsministeriums nicht unbedingt gleichbedeutend mit der Lösung des Problems ist. "Auf unserer Ebene beobachten wir und warten auf den Maurer am Fuß der Mauer. Sie sind Politiker, und wir hüten uns davor, ihnen den lieben Gott zu geben, ohne zu beichten", versicherte Abdoulaye Hoéffi Dicko, der jedoch sagte, er begrüße die Geste des Staatsministers, Ministers für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt, Zéphirin Diabré, der seinen ersten Besuch dem Kollektiv gegen Straflosigkeit und Stigmatisierung von Gemeinschaften widmete.

<https://netafrique.net/yirgou-2-ans-apres-nous-devons-revoir-notre-maniere-de-lutter-contre-le-terrorisme-dixit-abdoulaye-hoeffi-dicko-le-president-du-mbdhp-seno/>

### **Akte Thomas Sankara: Die Kontrollkammer leitet die Anhörung zur Bestätigung der Strafanzeigen ein**

19. Januar 2021

Der Fall Thomas Sankara steht am Rande einer neuen Dynamik mit der Möglichkeit, endlich einen Prozess zu führen. Nach der Wiederaufnahme des Falles im Jahr 2015 hat es einige Entwicklungen gegeben, die für die Zukunft vielversprechend sind. An diesem Dienstag, dem 19. Januar 2021, wird die Kontrollkammer die verschiedenen Angeklagten anhören, um über die Anklagepunkte gegen jeden Angeklagten zu entscheiden.

<https://lefaso.net/spip.php?article102085>

### **Französische Soldaten von Barkhane in der Sahelzone: Abzug noch nicht bekannt, aber in den Köpfen der Menschen.**

19. Januar 2021

Das Schicksal der Barkhane-Truppe hängt an einem seidenen Faden. Frankreich hat bereits zugesagt, die Zahl der eingesetzten Truppen zu reduzieren. Bevor er sich in die Wahlschlacht in Frankreich stürzt, kann sich Emmanuel Macron von diesem Krieg lösen, den er von François Hollande geerbt hat.

<https://lefaso.net/spip.php?article102092>

### **Burkina Faso: 3,5 Millionen Menschen werden im Jahr 2021 humanitäre Hilfe benötigen (OCHA)**

19. Januar 2021

Bis 2021 werden 3,5 Millionen Menschen in Burkina Faso humanitäre Hilfe benötigen, um die grundlegenden Lebensbedingungen aufrechtzuerhalten, schätzt das UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA).

...

"Das ist ein Anstieg von 61 % im Vergleich zum Januar 2020. Im Jahr 2020 erhielt der humanitäre Interventionsplan 57 % der beantragten 424 Millionen Dollar", erinnert OCHA auf seiner Website.



<https://netafrique.net/burkina-faso-35-millions-de-personnes-auront-besoin-daide-humanitaire-en-2021-ocha/>

### **Sahel, Horn von Afrika...: Wie kann sich die US-Militärpräsenz weiterentwickeln?**

20. Januar 2021

Das in Stuttgart ansässige AFRICOM, das Kommando für Afrika, verfügt über mehr als 6.000 Soldaten. Diese externe Operation konzentriert sich vor allem auf das Horn von Afrika, spielt aber auch in der Sahelzone eine wichtige Rolle, wo die Amerikaner die französische Anti-Terror-Operation Barkhane unterstützen.

Insgesamt repräsentiert das AFRICOM nur 3 % der militärischen Fähigkeiten der USA bei externen Operationen. Doch für Barkhane ist dieses Engagement essentiell, wie Florence Parly, Ministerin der Streitkräfte, letzte Woche bei einer Anhörung des Verteidigungsausschusses der Nationalversammlung betonte.

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20210120-sahel-corne-de-l-afrique-comment-la-pr%C3%A9sence-militaire-am%C3%A9ricaine-peut-elle-%C3%A9voluer>

### **"Tanzen auf dem Ameisenhügel": die Fähigkeit von Terroristen zur Zerstörung reduzieren**

21. Januar 2021

"Tanz auf dem Ameisenhügel". Dies ist der Titel der neuen G5-Sahel-Operation, die von der Barkhane-Truppe unterstützt wird. Ihr Ziel ist es, die Bewegungsfreiheit der bewaffneten Terrorgruppen einzuschränken und ihre logistischen Blöcke zu zerstören. Sie ist Teil der Operation SAMA, die von der gemeinsamen G5-Sahel-Truppe geleitet und in Koordination mit der Operation Eclipse durchgeführt wird.

In Burkina Faso statteten der Generalstabschef der Streitkräfte, General Moise Minungou, und der Truppenführer von Barkhane am 16. Januar 2021 einen Besuch ab, um die an der Operation beteiligten Soldaten des Gefechtsstandes Gorom-Gorom zu ermutigen. Die FDS wächst weiter an Stärke und Strategie. Die Terroristen, zumindest diejenigen, die die Chance dazu haben, werden nur noch mit den Augen weinen können, wenn sie an den Rand ihrer Hochburgen gedrängt werden

<https://lefaso.net/spip.php?article102167>.

### **Hochschulbildung und Forschung: Die Weltbank mobilisiert mehr als 11 Mrd. FCFA, um die Leistung von Universitäten und Grandes Écoles zu verbessern**

21. Januar 2021

Der Minister für Hochschulbildung, Prof. Alkassoum Maïga, und der Präsident der Universität Joseph-Ki-Zerbo als Vertreter der Hochschul- und Forschungseinrichtungen, Prof. Rabiou Cissé, unterzeichneten Finanzierungsvereinbarungen für Leistungsverträge. Eine Zeremonie zur Formalisierung dieser Unterschrift, verbunden mit dem Start der zweiten Ausgabe des Präsidentenprogramms "ein Student, ein Computer", fand am Donnerstag, den 21. Januar 2021, in den Räumlichkeiten der Virtuellen Universität von Ouagadougou statt.

Die von der Weltbank finanzierten Leistungsverträge in Höhe von 11.500 Mio. FCFA (17,5 Mio. €) sind Teil des Projekts appui à l'enseignement supérieur (PAES). Sie ermöglichen die operative Umsetzung von Maßnahmen zur Modernisierung der Governance und des Managements von Hochschul- und Forschungseinrichtungen (IESR). Das PAES wurde von den ersten Leitern der IESR (IESR Institutionen für höhere Bildung und Forschung) erstellt.

...

Die Beträge, die den IESR zur Lösung ihrer Probleme gewährt wurden, reichen von 500 Millionen bis 2.800 Millionen FCFA (760.000,- bis 4.270.000,- €). So profitiert die Joseph Ki-Zerbo Universität, die die größte der Universitäten ist, von einem Fonds von

2 Milliarden 800 Millionen FCFA (4,25 Mio. €). Die Nazi Boni Universität erhält 1,45 Mrd. FCFA (2,2 Mio. €); die Thomas Sankara Universität und die Norbert Zongo Universität erhalten jeweils 1,25 Mrd. FCFA (1,9 Mio. €). Die Universitäten von Fada N'Gourma, Dédougou, Ouahigouya, sowie die Ecole Normale Supérieure de Koudougou und die Ecole Polytechnique de Ouagadougou erhalten jeweils 850 Millionen FCFA (1,3 Mio. €). Das Institut der Wissenschaften erhält seinerseits 500 Millionen FCFA (765.000,- €).

<https://lefaso.net/spip.php?article102173>

### **Afrikanische Entwicklungsbank und Europäische Investitionsbank unterzeichnen gemeinsamen Partnerschafts-Aktionsplan zur Beschleunigung der Entwicklung in Afrika**

21. Januar 2021

Der gemeinsame Aktionsplan wurde nach einem Treffen der EIB-Delegation mit der Afrikanischen Entwicklungsbank im Februar 2020 festgelegt.

ABIDJAN, Côte d'Ivoire, 21. Januar 2021/ - Die Afrikanische Entwicklungsbank ([www.AfDB.org/fr](http://www.AfDB.org/fr)) und die Europäische Investitionsbank (EIB) haben am Mittwoch, den 20. Januar, einen Gemeinsamen Partnerschafts-Aktionsplan unterzeichnet, um ihre Zusammenarbeit und ihre gemeinsamen Entwicklungsprioritäten zu stärken, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung öffentlicher und privater Investitionen in Afrika liegt.

Der Aktionsplan ermöglicht es den beiden Institutionen, einen gemeinsamen Korb bankfähiger Projekte zu entwickeln, der sich auf komplementäre Bereiche konzentriert, in denen jeder Partner auf seinen komparativen Vorteilen aufbauen kann.

Dazu gehören die Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels und die ökologische Nachhaltigkeit, groß angelegte innovative Investitionen in hochwertige Infrastruktur, Infrastruktur und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie, geschlechtersensible finanzielle Eingliederung und die Stärkung von Mädchen und Frauen, Bildung, Ausbildung und Gesundheit.

<https://lefaso.net/spip.php?article102154>

### **Burkina Faso: Offizieller Start der zweiten Auflage des Präsidentenprogramms "Ein Schüler ein Computer".**

21. Januar 2021

Prof. Alkassoum MAÏGA, Minister für Höhere Bildung, Wissenschaftliche Forschung und Innovation (MESRSI) ging zur Unterzeichnung von Leistungsverträgen (CDP) mit 10 IESR (IESR Institutions d'Enseignement Supérieur et de Recherche) (IESR Institutionen für höhere Bildung und Forschung) und dem Start der zweiten Ausgabe des Programms "ein Student, ein Computer" am Donnerstag, 21. Januar 2021 in Ouagadougou. Sie fand in Anwesenheit des Delegierten Ministers für wissenschaftliche Forschung und Innovation, des Delegierten Ministers für Handwerk, des Residenten der Weltbank in Burkina Faso, der Präsidenten der IESRs und der höchsten Behörden des Departements statt.

Im Rahmen der Strategie zur Verbesserung der guten Regierungsführung und der Qualität der Ausbildung in den IESRs führten Leistungsverträge auf der Grundlage von Aktionsplänen zur Vereinbarung eines Globalzuschusses von 11,5 Mrd. FCFA (17,5 Mio. €) für 10 IESRs.

<https://netafrique.net/burkina-faso-lancement-officiel-de-la-deuxieme-edition-du-programme-presidentiel-un-etudiant-un-ordinateur/>

## **Gedenken an den Internationalen Frauentag : Das Design des ausgewählten Pagne wird der Öffentlichkeit vorgestellt**

22. Januar 2021

Während einer Pressekonferenz am Freitag, 22. Januar 2021, präsentierte die Generaldirektorin für Frauen und Gender, Edwige Ninon Yaméogo/Sankara, den Pagne, der für den Gedenktag ausgewählt wurde, der der anderen Hälfte des Himmels gewidmet ist, um Fälschungen zu verhindern.



<https://lefaso.net/spip.php?article102196>

## **Frankreich: In Paris ist jetzt eine Straße nach Kapitän Thomas Sankara benannt**

22. Januar 2021

In einem städtischen Dekret vom 18. Januar 2021 hat die Bürgermeisterin von Paris, Anne Hidalgo, die Privatstraße, die die Rue Jacques Prévert mit der Rue Houdart im 20. Arrondissement verbindet, nach Thomas SANKARA benannt.

<https://netafrique.net/france-une-rue-porte-desormais-le-nom-du-capitaine-thomas-sankara-a-paris/>

## **Obstanbau im Zeichen des Klimawandels in Burkina Faso: "Wenn in zehn Jahren nichts getan wird, steuern wir auf eine Katastrophe zu", warnt Dr. Souleymane Nacro**

23. Januar 2021

Am Mittwoch, den 20. Januar 2021, präsentierte das Netzwerk wissenschaftlicher Forscher im französischen Institut in Ouagadougou die 72. Ausgabe von "maquissance" über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Entwicklung von Schädlingen in der Obstindustrie (am Beispiel von Mangos). Er schlug auch einige Lösungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion in Burkina Faso vor. Das Thema der Aktivität war "Obstkulturen im Klimawandel: aktuelle Situation und Herausforderungen".

<https://lefaso.net/spip.php?article102191>

## **Festival Basga de Zorgho und Veranstalter: Eine Konvention zur besseren Förderung burkinischer Musik**

23. Januar 2021

Das Festival Basga de Zorgho unterzeichnete diesen Samstag, den 23. Januar 2021 in Ouagadougou ein Partnerschaftsabkommen mit den Organisatoren der Preisverleihungen für die besten burkinischen Künstler. Diese Vereinbarung ermöglicht es den verschiedenen angesehenen Künstlern, während des Basga-Festivals aufzutreten, das an die Nabasga von Zorgho angedockt ist, ein traditionelles Fest.

<https://lefaso.net/spip.php?article102207>

## **Wald von Toumousséni: Wer hat Pater Rodrigue Sanou getötet?**

25. Januar 2021

Pater Rodrigue Sanou, der Pfarrer von Soubakaniédougou, wurde am 19. Januar 2020 als vermisst gemeldet, als er auf dem Weg zu einem Treffen der Priester der Diözese mit ihrem Bischof in Banfora war. Er kam nie an seinem Ziel an und es wurde Alarm geschlagen, um ihn zu finden. Angst und Hoffnung mischten sich für ein paar Stunden in den Herzen der Gläubigen, Verwandten und Freunde von Rodrigue Sanou. Aber die

traurige Nachricht kam in einem Kommuniqué vom Oberhaupt der katholischen Kirche in der Region Cascades.

"Mit tiefer Trauer gebe ich bekannt, dass der leblose Körper von Pater Rodrigue Sanon am 21. Januar im klassifizierten Wald von Toumousséni, etwa 20 km von Banfora entfernt, gefunden wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article102231>

### **Sahel-Region: UFC-Dori baut Kapazitäten von weiblichen Führungskräften zur Friedens- und Sicherheitserziehung auf**

26. Januar 2021

Die Union fraternelle des croyants de Dori (UFC-Dori) organisierte in Partnerschaft mit der NGO Oxfam und mit finanzieller Unterstützung der Botschaft des Königreichs Dänemark in Burkina Faso am 23. Januar 2021 einen Workshop zur Friedenserziehung in Dori. Das Treffen, das weibliche Führungspersönlichkeiten aus der Sahel-Region zusammenbrachte, hatte das Thema: "Die Rolle von weiblichen Führungspersönlichkeiten von Organisationen in der Friedens- und Sicherheitserziehung in einem Kontext, der durch ein Wiederaufleben von Stigmatisierung und Identitätsentzug gekennzeichnet ist".

<https://lefaso.net/spip.php?article102276>

### **Landwirtschaft: Zwei Projekte gestartet, um junge Menschen stärker in die Agrarpolitik einzubinden**

26. Januar 2021

Der Minister für Landwirtschaft, hydro-landwirtschaftliche Entwicklung und Mechanisierung hat offiziell zwei Projekte gestartet, die von der Confédération paysanne du Faso (CPF) in Zusammenarbeit mit Agriculteurs français et développement internationa (AFDI) durchgeführt werden. Es war an diesem Dienstag, dem 26. Januar 2021 in Ouagadougou.

Die beiden Projekte, die von der Confédération paysanne du Faso (CPF) und AFDI über 29 bzw. 36 Monate durchgeführt werden, sind "Landwirte, die sich an der Evaluierung von Sektorpolitiken beteiligen" und "Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements von jungen Landwirten und Landwirtinnen in Familienbetrieben". Es handelt sich um Projekte, die von der Europäischen Union mitfinanziert werden.

Das erste Projekt zielt darauf ab, die Kapazitäten der CPF-Mitglieder für eine partizipative und inklusive Umsetzung der Politik zur ländlichen Entwicklung in Burkina Faso zu stärken. Das zweite Projekt soll dazu beitragen, dass junge Bäuerinnen und Bauern an der wirtschaftlichen Entwicklung sowie am zivilen und politischen Leben in Burkina Faso teilhaben. Es wird in fünfzehn Gemeinden in den Regionen Boucle du Mouhoun, Centre-Ouest, Hauts-Bassins und Plateau Central durchgeführt und umfasst 1.500 Junglandwirte aus dreizehn landwirtschaftlichen Berufsverbänden, die Mitglieder der CPF sind.

<https://lefaso.net/spip.php?article102273>

### **Neue Währung ECO: ECOWAS setzt ihren Konvergenzpakt aus**

26. Januar 2021

Das 58. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS fand am 23. Januar 2021 per Videokonferenz statt. Es gab wichtige Entscheidungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Sicherheit, die nicht zuletzt während dieses virtuellen Treffens getroffen wurden. Im Hinblick auf die Wirtschaftsleistung und die Umsetzung regionaler Integrationsprogramme beschloss die Konferenz, den Konvergenzpakt für das Jahr 2021 auszusetzen und damit das Inkrafttreten der gemeinsamen Währung "ECO" zu verschieben.

...

Die wirtschaftlichen Aktivitäten innerhalb der ECOWAS im Jahr 2020 wurden durch diese Covid-19-Pandemie stark beeinträchtigt. Das reale BIP der gesamten Gemeinschaft verzeichnete einen Rückgang von 1,7 %, nach einem realen Wachstum von 3,9 % im Jahr 2019.

...

In vielen Ländern haben sich die Bilanzen 2020 verschlechtert, wie z.B. in Nigeria, der führenden Volkswirtschaft Westafrikas mit 70 % des BIP der ECOWAS, die nach Angaben ihres nationalen Statistikamtes eine Inflation von 15 % verzeichnete. Mit der Aussetzung des Konvergenzpaktes haben die Staatschefs den Termin für die Einführung der ECOWährung weiter verschoben. Diese Währung ist daher eines der größten Opfer von Covid-19. In der Tat ist das Datum des Inkrafttretens nicht mehr bekannt.

<https://lefaso.net/spip.php?article102266>

### **Mali: Die Fulani- und Dogon-Gemeinschaften des Cercle de Koro unterzeichnen drei humanitäre Abkommen**

26. Januar 2021

Am 12., 22. und 24. Januar 2021 unterzeichneten die Peulh- und Dogon-Gemeinschaften drei Friedensabkommen mit humanitärer Zielsetzung, in denen sie sich verpflichten, die körperliche Unversehrtheit und den freien Verkehr von Personen, Waren und Vieh zu gewährleisten und die Gewalt im Cercle de Koro in Zentralmali zu verurteilen.

<https://lefaso.net/spip.php?article102262>

### **Air Burkina möchte Airbus A220**

28. Januar 2021

Ein neuer Investor ermöglicht es der Nationalairline Burkina Fasos, neue Flugzeuge zu kaufen. Jets von Airbus und Embraer Flieger sollen die Flotte von Air Burkina ergänzen.

<https://www.aerotelegraph.com/air-burkina-moechte-airbus-a220>

### **Coronavirus in Burkina Faso: 60 neue bestätigte Fälle und 2 Todesfälle am 26. Januar 2021**

28. Januar 2021

Mit Stand vom 26. Januar 2021 stellt sich die Situation der Coronavirus-Erkrankung in Burkina Faso wie folgt dar:

702 analysierte Proben, aufgeteilt in :

- 552 Tests von Reisenden;
- 93 Kontaktfalltests;
- 14 Tests für Verdachtsfälle;
- 19 Tests von Front-Line-Agenten;
- 24 Screening-Tests;

Anzahl der neuen bestätigten Fälle: 60, alle mit kommunaler Übertragung (32 in Ouagadougou, 17 in Bobo-Dioulasso, 5 in Banfora, 5 in Gaoua, 1 in Ouahigouya);

Anzahl der Genesungen: 287, Gesamtzahl der Genesungen: 8.759;

Anzahl der Todesfälle: 2, Gesamtzahl der Todesfälle: 120;

Anzahl der aktiven Fälle: 1.338;

Anzahl der bestätigten Fälle seit dem 9. März 2020: 10.217, darunter 3.767 Frauen und 6.450 Männer.

Die Regierung erinnert an die dringende Notwendigkeit, die Ansteckungskette des Coronavirus (COVID-19) durch strikte Einhaltung der Barrieremaßnahmen, des Maskentragens, der regelmäßigen Händedesinfektion und der körperlichen Distanzierung zu unterbrechen.

<https://netafrique.net/coronavirus-au-burkina-faso-60-nouveaux-cas-confirmes-et-2-deces-enregistre-le-26-janvier-2021/>

### **Burkina Faso: 15 Provinzen im Getreidedefizit**

28. Januar 2021

In fünfzehn der 45 Provinzen Burkina Fasos herrscht ein Getreidedefizit, teilte die Regierung am Dienstag mit.

"Auf nationaler Ebene befinden sich 21 Provinzen in einer Überschusssituation, 9 Provinzen sind im Gleichgewicht und 15 sind im Defizit. Die humanitäre Situation ihrerseits ist weiterhin besorgniserregend, da die Zahl der Vertriebenen (...) heute auf 1,75 Millionen geschätzt wird", heißt es in einer Mitteilung des Presseamts der Regierung (SIG).

Nach der gleichen Quelle gibt es einen Bruttogetreideüberschuss von 109.321 Tonnen für die Agrarsaison 2020-2021.

Der Abschlussbericht der ersten Sitzung des Komitees zur Vorhersage der Lebensmittel- und Ernährungssituation (CPSA), die am Dienstag zu Ende ging, zeigt eine 20-prozentige Steigerung der Reisproduktion und eine Futtermittelproduktion, die 107 Prozent des Tierbedarfs decken kann, wie Landwirtschaftsminister Salifou Ouédraogo erfreut feststellte.

<https://netafrique.net/burkina-faso-15-provinces-en-situation-de-deficit-cerealier/>

### **Bericht des Rechnungshofs 2019: Nachlässigkeit bei der Verwaltung öffentlicher Mittel**

28. Januar 2021

Zahlung von Dienstreisekosten ohne Belege an Handelsminister und Beamte des Ministeriums, unregelmäßige Auszahlung von Geldern, Fehlen von validierten Beschaffungsplänen, etc. Der Rechnungshof hat eine gründliche Prüfung der Organisation, der Funktionsweise sowie der administrativen und finanziellen Verwaltung der Industrie- und Handelskammer von Burkina Faso und vier weiterer Strukturen durchgeführt.

Der öffentliche Bericht für 2019, der dem Präsidenten von Faso am Montag, den 18. Januar 2021, vorgelegt wurde, gibt Anlass zum Nachdenken über bestimmte Praktiken in der burkinischen Verwaltung.

In diesem Video stellen wir die Ergebnisse und Empfehlungen an die Industrie- und Handelskammer und die burkinische Nationallotterie vor.

Das Video finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article102311>

### **Musik: Paré Flora Konati gewinnt den ersten Preis bei "Ma voix pour l'égalité des filles".**

28. Januar 2021

Der Musikwettbewerb "Meine Stimme für die Gleichberechtigung von Mädchen" hatte am Donnerstag, den 28. Januar 2021 in Ouagadougou seine Abschlussveranstaltung. Organisiert vom Regionalbüro von Plan International für West- und Zentralafrika, im Rahmen der Kampagne " Aux Filles l'Egalité ", wurde dieser Wettbewerb von Paré Flora Konati gewonnen. Die Burkinabè gewann vor dem Nigerianer Ham D und der Kamerunerin Laro Njoh.

<https://lefaso.net/spip.php?article102318>

## **Burkina Faso: Die Europäische Investitionsbank bietet 24 Mrd. FCFA zur Förderung des Energiesektors und der Stadtplanung**

Januar 28, 2021

Die Regierung von Burkina Faso und die Europäische Investitionsbank (EIB) haben am Donnerstag, den 28. Januar 2021, in Ouagadougou zwei Finanzierungsverträge unterzeichnet. Dieser Zuschuss in Höhe von insgesamt 38 Millionen Euro, etwa 24 Milliarden FCFA, ermöglicht die Finanzierung des Solarkraftwerks Zagtouli sowie der Abwasserentsorgung und -entwässerung der Stadt Ouagadougou.

<https://lefaso.net/spip.php?article102324>

## **Internationale Fachmesse für Entwicklungszusammenarbeit : Die Kommunikationsstrategien, die im Kontext einer humanitären Krise umgesetzt werden sollen, im Mittelpunkt der 2. Ausgabe**

28. Januar 2021

Die 2. Ausgabe der Internationalen Fachmesse für Entwicklungszusammenarbeit (salon international de la coopération pour le développement / SICOD) öffnete am Donnerstag, den 28. Januar 2021, in Ouagadougou ihre Tore. Drei Tage lang, vom 28. bis 30. Januar, werden sich Akteure aus der Welt der Zusammenarbeit und Entwicklung auf Kommunikationsstrategien konzentrieren, die im Kontext von humanitären Krisen eingesetzt werden können, um die Interventionen der Partner effektiver zu gestalten. Die Eröffnungszeremonie wurde von der Beraterin des Ministers für Zusammenarbeit, Éveline Iboudo, geleitet.

<https://lefaso.net/spip.php?article102320>

## **Ernährungssicherheit: Burkina Faso validiert seine nationale Strategie für die Lagerung von Getreidereserven**

29. Januar 2021

Die Regierung von Burkina Faso hat die Vorbeugung und das Management von Nahrungsmittel- und Ernährungskrisen zu einer strategischen Priorität in ihrer nationalen Politik der Ernährungssicherheit gemacht. Um das Land mit einer nationalen Strategie für die Lagerung von Nahrungsmittelreserven auszustatten, hielt der Nationale Rat für Ernährungssicherheit am Freitag, den 29. Januar 2021 in Ouagadougou einen Workshop ab, um die besagte Strategie zu validieren.

Das zentrale Ziel der Politik der Nahrungsmittelsicherheitsvorräte ist die Sicherung der Versorgung, insbesondere für gefährdete Bevölkerungsgruppen oder solche, die sich in einer Ernährungskrise befinden, durch diversifizierte Modalitäten, insbesondere physische Vorräte, finanzielle Reserven, die Kombination von Geldtransfers/Sachleistungen, soziale Netze usw. .

<https://lefaso.net/spip.php?article102350>

## **Ouagadougou: Ein Festival zur Förderung der Freiheiten und Rechte von Minderheiten**

29. Januar 2021

Die 1. Ausgabe des Festival des libertés de Ouagadougou (FELO) öffnet vom 6. bis 7. Februar 2021 im Espace Napambéogo in Gounghin (Stadtteil 6 von Ouagadougou) seine Pforten. Die Ankündigung erfolgte am heutigen Donnerstag, den 28. Januar 2021, während eines Pressegesprächs, zu dem Georgette Joé Nikiéma, Präsidentin der Vereinigung "Kamb béog nééré yinga" und Förderin der FELO, und ihre Genossen eingeladen hatten. Dieses Festival zielt darauf ab, die Freiheit und die Rechte von Minderheiten in Burkina Faso durch Kunst und Kultur als Ausdrucksmittel zu fördern. Daher auch das Thema: "Kultur, Freiheit und Rechte von Minderheiten."

<https://lefaso.net/spip.php?article102338>

## **Der Übergang in Kidal (Mali): Iyad Ag Ghali ist nicht mehr der starke Mann des Nordens!**

29. Januar 2021

Mit der Entsendung von sechs Ministern seiner Regierung nach Kidal sendet der Übergangspräsident Bah N'Daw eine ganz klare Botschaft: Auch der Norden ist malisch!

Schließlich beschleunigt der Staat seine Rückeroberung des Gebiets. Er kehrt in diese Regionen zurück. Gouverneure werden eingesetzt, Präfekten werden eingeladen, die Aufgabe zu übernehmen. Unterstützt von ECOWAS und der UNO hat die Transition keine andere Wahl, als zu zeigen, dass sie fähig und kompetent ist, im Dienste aller Malier. Und der Norden bleibt nicht verschont: Kidal, die "Verbotene Stadt", wie wir gelesen haben, hat ihre Tore geöffnet. Ein echtes Symbol!

Der Moment ist besonders gut gewählt. Die Rückschläge, die die JNIM-Terroristen in den letzten Wochen erlitten haben, haben sie in der Perspektive ihrer Gespräche mit dem Übergang geschwächt. Ist nicht endlich die Zeit gekommen, diesen Zerstörern, mit Blick auf Iyad Ag Ghali, zu erklären, dass sie sich beugen müssen? Der Staat zeigt, dass er ihn und seine besiegte Terrororganisation nicht mehr braucht, um die Interessen der Menschen im Norden zu vertreten.

<https://lefaso.net/spip.php?article102335>

## **(COVID-19) Burkina Faso: 27. FESPACO verschoben**

30. Januar 2021

Das Panafrikanische Film- und Fernsehfestival von Ouagadougou (FESPACO), das vom 27. Februar bis zum 6. März laufen sollte, wurde am Freitag von der Regierung von Burkina Faso aufgrund der neuen Coronavirus-Pandemie auf einen späteren Termin verschoben.

<http://news.aouaga.com/h/132124.html>

## **9. Auflage der 12 PCA: Die Resilienz der Kultur im Jahr 2020 belohnt**

30. Januar 2021

Die 9. Ausgabe der Verleihung der "12 Kulturpersönlichkeiten des Jahres (Personnalités culturelles de l'année / PCA)" fand am Freitag, 29. Januar 2021 in Ouagadougou statt. Mehrere Akteure der burkinischen Kultur haben ihre Bemühungen belohnt gesehen. Der Künstler-Rapper Amzy wird zur "Besten Kulturpersönlichkeit des Jahres" gekürt.

...

Auszeichnungen:

PCA für den besten Künstler-Maler (Plastischer Künstler): Makamssa Yago

PCA für den besten Darsteller des Jahres: Alizéta Guiré

PCA für das beste Buch des Jahres: Abraham Abassagué (Tiébélé)

PCA für den besten Radiomoderator: Commander Kiss, Savane FM BOBO

PCA des besten Festivals des Jahres: AFROBEAT Festival von Zopito

BCP für die beste Kollaboration des Jahres: Amzy feat. Greg Burkimbila

PCA für das beste Model des Jahres: Mounira Gouèm

PCA Bester Arranger des Jahres: Petit Jeano

PCA für den besten Master of Ceremony (MC) des Jahres: Abdoul Wili

PCA Bester Manager des Jahres: Chérif Karambiri (HUGO Boss Manager)

PCA Beste Ausstellung des Jahres: Doncharp de Batoro

PCA Beste Kulturpersönlichkeit des Jahres: Amzy

PCA ehrenhalber:

Issaka Sawadogo (Schauspieler)



Seine Exzellenz Gérard Ouédraogo (Komödiant)  
Cyr Payim Ouédraogo (Kulturjournalist)  
Bibata Nana (Musiker)  
Smarty (Musiker)  
Restaurant Café UNO,  
Daouda Yaméogo,  
Sylvianne Goulois Ouédraogo.  
PCA für Beste Künstlerin des Publikums: Miss Tanya  
<https://lefaso.net/spip.php?article102361>

### **(COVID-19) Afrika: mehr als 3,51 Millionen bestätigte Fälle**

31. Januar 2021

Die Zahl der Infektionsfälle mit dem neuen Coronavirus auf dem afrikanischen Kontinent lag am Freitag bei 3.515.047, so das Centre africain de contrôle et de prévention des maladies (CDC Africa).

Laut dem Dashboard der Agentur lag die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit der Pandemie in Afrika am Freitag bei 89.993.

Insgesamt 2.990.890 Menschen, die mit dem neuen Coronavirus infiziert waren, haben sich auf dem gesamten Kontinent erholt.

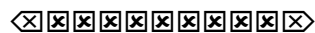
Das südliche Afrika ist die am stärksten betroffene Region in Afrika in Bezug auf die Anzahl der bestätigten positiven Fälle, gefolgt vom nördlichen Afrika, laut der gleichen Quelle.

Die am meisten betroffenen afrikanischen Länder in Bezug auf die Anzahl der positiven Fälle sind Südafrika, Marokko, Tunesien, Ägypten und Äthiopien.

Südafrika meldete die höchste Anzahl von Todesfällen aufgrund von COVID-19 in Afrika, mit 43.105 bis Freitag, laut CDC Afrika.

<http://news.aouaga.com/h/132127.html>

*Übersetzungen: Christoph Straub, Dr. Thomas Thum und Mathias Wolbers*



## **Burkina Faso:**

### **Burkina: Hier ist die Zusammensetzung der neuen Regierung**

*Christophe Dabiré, der am 5. Januar 2021 erneut zum Premierminister ernannt wurde, hat am 10. Januar seine Regierung gebildet. Wir nehmen den Eintritt von Me Bénéwendé Stanislas Sankara als Minister für Stadtplanung, Wohnungsbau und Stadt und Zéphirin Diabré als Staatsminister, Minister beim Präsidenten von Faso, zuständig für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt zur Kenntnis.*

01. Staatsminister, Minister für nationale Verteidigung und Veteranenangelegenheiten :  
Herr MOUMINA SHERIFF SY

02. Staatsminister, Minister für Territorialverwaltung und Dezentralisierung: Herr  
PENGDWENDE CLEMENT SAWADOGO

03. Minister für Sicherheit: Herr OUSSANI COMPAORE

04. Minister für auswärtige Angelegenheiten, Zusammenarbeit, afrikanische Integration und burkinische Angelegenheiten im Ausland: Herr ALPHA BARRY

05. Minister für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung: Herr LASSANE KABORE

06. Ministerin für Justiz, Menschenrechte und staatsbürgerliche Förderung,  
Siegelbewahrerin: Frau VICTORIA OUEDRAOGO/ KIBORA

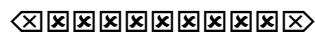
07. Minister für nationale Bildung, Alphabetisierung und die Förderung der nationalen Sprachen: Herr STANISLAS OUARO
08. Minister für Gesundheit: Herr CHARLEMAGNE MARIE RAGNAG-NEWENDE OUEDRAOGO
09. Minister für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation: Herr ALKASSOUM MAÏGA
10. Minister für den öffentlichen Dienst, Arbeit und sozialen Schutz: Herr SENI MAHAMADOU OUEDRAOGO
11. Ministerin für Frauen, nationale Solidarität, Familie und humanitäre Maßnahmen: Frau HELENE MARIE LAURENCE ILBOUDO / MARCHAL
12. Ministerin für digitale Wirtschaft, Post und digitale Transformation: Frau HADJA FATIMATA OUATTARA / SANON
13. Minister für Kommunikation und Beziehungen zum Parlament, Regierungssprecher : Herr OUSSENI TAMBOURA
14. Minister für Landwirtschaft, hydro-landwirtschaftliche Entwicklung und Mechanisierung: Herr SALIFOU OUEDRAOGO.
15. Minister für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung: Herr OUSMANE NACRO
16. Minister für Infrastrukturen und den Zugang zu Grundstücken: Herr WENDENMANEGHA ERIC BOUGOUMA
17. Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche: Herr BACHIR ISMAËL OUEDRAOGO
18. Minister für Verkehr, städtische Mobilität und Straßenverkehrssicherheit: Herr VINCENT TIMBINDERI DABILGOU
19. Minister für Industrie, Handel und Handwerk: Herr HAROUNA KABORE
20. Minister für Tier- und Fischereiresourcen: Herr TEGWENDE MODESTE YERBANGA
21. Minister für Jugend, die Förderung des Unternehmertums und der Beschäftigung: Herr SALIFO TIEMTORE
22. Minister für Städtebau, Wohnungswesen und städtische Angelegenheiten: Herr BENEWENDE STANISLAS SANKARA
23. Minister für Umwelt, grüne Wirtschaft und Klimawandel: Herr SIMEON SAWADOGO
24. Ministerin für Kultur, Kunst und Tourismus: Frau FONIYAMA ELISE ILBOUDO / THIOMBIANO
25. Minister für Sport und Freizeit: Herr DOMINIQUE MARIE ANDRE NANA
- Delegierte Minister:
01. Delegierte Ministerin beim Minister für Territorialverwaltung und Dezentralisierung, zuständig für Dezentralisierung: Frau MADIARA SAGNON / TOU
02. Delegierter Minister beim Minister für auswärtige Angelegenheiten, Zusammenarbeit, afrikanische Integration und burkinische Angelegenheiten im Ausland, zuständig für afrikanische Integration und burkinische Angelegenheiten im Ausland: Herr MAXIME KONE
03. Delegierte Ministerin beim Minister für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung, zuständig für den Haushalt: Frau EDITH CLEMENCE YAKA
04. Delegierte Ministerin beim Minister für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung, zuständig für Raumordnung und Vorausschau: Frau PAULINE ZOURE / KABORE
05. Delegierte Ministerin beim Minister für Hochschulwesen, wissenschaftliche Forschung und Innovation, zuständig für wissenschaftliche Forschung und Innovation: Frau MAMINATA TRAORE / COULIBALY

06. Delegierter Minister beim Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, zuständig für Bergbau und Steinbrüche: Herr AIME ZONGO

07. Delegierte Ministerin beim Minister für Industrie, Handel und Handwerk, zuständig für das Handwerk: Frau LOUISE ANNE GO

Unter der Präsidentschaft von Faso wird zum Staatsminister, Minister beim Präsidenten von Faso, zuständig für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt, ernannt: Herr ZEPHIRIN DIABRE

Quelle: *Lefaso.net* vom 10.01.21 / Übersetzung: *Christoph Straub*



## **Regierung Christophe Dabiré II: Wer sind die neuen Minister?**

*Vierzehn Personen treten der neuen Regierung bei, die von Premierminister Christophe Dabiré am Sonntag, den 10. Januar 2021, gebildet wird. Für drei von ihnen ist ihre Erfahrung als Minister nicht neu.*

Sie sind Pegdwendé Clément Sawadogo, Zéphirin Diabré und Ousseni Tamboura.

Der erste war Minister für Territorialverwaltung und Dezentralisierung (2006-2011). Von 2016 bis 2018 hatte er das Ressort Öffentlicher Dienst, Arbeit und Sozialschutz inne, bevor er das Ressort Sicherheit erbt.

Zéphirin Diabré, ehemaliger Führer der burkinischen politischen Opposition, wurde 1992 zum ersten Mal als Minister für Industrie, Handel und Bergbau in der Regierung von Premierminister Youssouf Ouédraogo eingesetzt. Zwei Jahre später wurde er erneut zum Minister für Wirtschaft, Finanzen und Planung in der Regierung von Premierminister Roch Marc Christian Kaboré berufen.

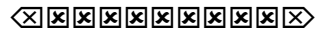
Ousseni Tamboura, eine ehemalige Führungskraft der ADF-RDA, war Delegierter Minister für Alphabetisierung und nicht-formale Bildung.

Hier ist die Liste der 14 neuen Minister, darunter 4 stellvertretende Minister:

- Pengdwendé Clément Sawadogo, Staatsminister: Minister für Territorialverwaltung und Dezentralisierung
- Victoria Ouédraogo / Kibora: Ministerin für Justiz, Menschenrechte und Förderung der Bürgerrechte, Hüterin der Siegel
- Charlemagne Marie Ragnag-Newendé Ouédraogo : Minister für Gesundheit
- Ousséni Tamboura: Minister für Kommunikation und Beziehungen zum Parlament, Sprecher der Regierung
- Ousmane Nacro: Minister für Wasser und Siedlungshygiene
- Tegwendé Modeste Yerbanga: Minister für Tier- und Fischereiressourcen
- Benewendé Stanislas Sankara: Minister für Stadtplanung, Wohnungsbau und städtische Angelegenheiten
- Fonyama Elise Ibouodo/Thiombiano : Ministerin für Kultur, Kunst und Tourismus
- Dominique Marie André Nana: Minister für Sport und Rekreation
- Maxime Koné : Delegierter Minister beim Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Zusammenarbeit, Afrikanische Integration und Burkinabè des Äußeren, zuständig für Afrikanische Integration und Burkinabè im Ausland
- Maminata Traoré/Coulibaly: Delegierte Ministerin beim Minister für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation, zuständig für wissenschaftliche Forschung und Innovation.
- Aimé Zongo: Delegierter Minister beim Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, zuständig für Bergbau und Steinbrüche

- Louise Anne Go: Delegierte Ministerin beim Minister für Industrie, Handel und Handwerk, zuständig für das Handwerk
- Zéphirin Diabré : Staatsminister, Minister beim Präsidenten von Faso, zuständig für die nationale Versöhnung und den sozialen Zusammenhalt

Quelle: Herman Frédéric Bassolé in Lefaso.net vom 10.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Die großen Prioritäten der Regierung Dabiré II: Sicherheit, Korruption, Versöhnung und Grundbesitz**

*Am Sonntag, 10. Januar 2021 wurde die Zusammensetzung der Regierung Dabiré II bekannt gegeben. Sie besteht aus 33 Mitgliedern, darunter 8 abgeordnete Minister. Die „glücklichen Auserwählten“ wurden nicht ausgewählt, weil sie die Schönsten sind, sondern weil man ihre Kompetenzen erkannt hat. Diese Pluspunkte werden es ermöglichen, Aktionen auf den Weg zu bringen, welche die Bedürfnisse der Burkinabè zufriedenstellen. Es gibt darunter größere Prioritäten. Wir haben vier davon ausgesucht.*

Die Regierung Dabiré II hat viel um die Ohren. In Burkina Faso ist alles prioritär. Aber in diesem Stadium kann man sich darauf einigen, dass es unter den Prioritäten besonders dringende gibt. Da ist zunächst **die Sicherheit**. Die Burkinabè wollen sich frei bewegen können, ohne beunruhigt zu sein. Sie wollen daheim bleiben und ihren Beschäftigungen nachgehen. Und das ist heutzutage für manche ein Traum geworden.

Die Terroristen und andere Banditen und Wegelagerer diktieren in einigen Gebieten des Landes ihre Gesetze. Das zwingt die braven Einwohner zur Flucht. Sie gehen weg auf der Suche nach einem neuen Paradies, einem neuen versprochenen Land. 2020 hat sich die Sicherheitslage positiv entwickelt. Das, was hier erreicht wurde, hat sicher zur Vertragsverlängerung einiger betroffener Minister geführt. Man kann sich darüber freuen, aber es bleibt noch viel zu tun.

### **Die Korruption, ein Gift, welches das Land tötet**

Ein anderer wichtiger Punkt ist der Kampf gegen die Korruption. Das ist ein Phänomen, das sich wie ein Krebsgeschwür durch die gesamte burkinische Gesellschaft zieht. Alle oder beinahe alle sind eines Tages Bestecher gewesen oder bestochen worden. Aber wo es die meiste Korruption gibt, das ist der riskante Umgang mit dem öffentlichen Besitz. Roch Kaboré hat Gelegenheit, in die Geschichte der rechtschaffenen Menschen einzugehen. Es geht darum, einen Kampf ohne Wenn und Aber gegen diese Praktiken zu führen.

Korruption tötet Burkina Faso auf kleiner Flamme. Sie bleibt die Ursache für zahlreiche Probleme. Sie bringt das soziale Gleichgewicht durcheinander. Der Präsident von Faso wird daher einen offenen und direkten Diskurs mit seinen Mitarbeitern führen müssen. Jede Person, die erwischt wird, muss entsprechend der Größe des Vergehens bestraft werden. Wenn man einem den Kopf abschlägt, dann gibt es keine Augenleiden mehr. Die da oben müssen ein Beispiel sein.

### **Die Versöhnung, das Fetischwort des Wahlkampfes**

Die Versöhnung ist eines der Lieblingswörter einiger Burkinabè geworden. Ohne sie werden sie nicht für den Wiederaufbau der Nation kämpfen. Die Nation kann brennen wie sie will, solange die Einwohner nicht rehabilitiert sind, gibt es keine Hilfe.

Freilich, wenn es in einem Haus brennt, dann muss es nicht der Eigentümer sein, der Alarm schlägt, sondern der, der zuerst das Feuer entdeckt und um Hilfe ruft. Trotz allem muss man ihnen das Recht zusprechen, rehabilitiert werden zu wollen. Wenn sie die Versöhnung wollen, dann heißt das, dass sie bereit sind, dafür auch die nötigen Opfer zu

bringen. So muss man hoffen, dass die Töchter und Söhne Burkinas es schaffen, mit leichtem Herzen in dieselbe Richtung zu schauen.

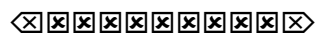
### **Der Grundbesitz, eine Bombe mit Spätzündung**

Die vierte große Priorität ist der Grundbesitz. Das ist ein Gut, das sich nicht vermehrt. Die 274 000 Quadratkilometer Burkinas werden nicht mehr. Die Spekulation tötet den Grundbesitz. Wenn ehrbare Einwohner nicht ihrer von den Vorfahren geerbten Felder beraubt werden, dann sind es geldgierige Bürger, die diese zu einem niedrigen Preis an reiche Leute verkaufen. Die Menschen, die keinen Grundbesitz haben, haben die großen Städte eingekreist. Jeder burkinische Bürger möchte ein Zuhause mit seiner kleinen Familie haben.

Jedoch braucht man dieselben Felder, um Gemüse anzubauen, um Bäume zu pflanzen, um Wasserspeicher zu bauen. Übeltäter mit weißem Kragen, die Parzellen verkaufen, wurden in zahlreichen Untersuchungen entlarvt. Jetzt ist der Moment gekommen, um aufzuräumen und das Milieu zu sanieren.

Die Männer und Frauen in der Regierung sind intelligent genug, um die verschiedenen Aufgaben zu erfüllen. Mögen sie den Willen dazu haben und mögen sie wirklich „gute, treue und loyale Diener“ des Volkes sein!

*Quelle: Dimitri OUEDRAOGO in Lefaso.net vom 11.01.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki*



### **Unternehmertum: Das Projekt „Frauen und Jugendliche , die ein Unternehmen haben und Bürgersinn“(Projet Femmes- Jeunes entrepreneurs et citoyenneté, ProFeJeC) zieht nach zwei Jahren Laufzeit Bilanz**

*Das im Januar 2019 gestartete und von der PNUD (Programme des Nations unies pour le Développement, Programm der Vereinten Nationen für die Entwicklung, englisch: UNDP) unterstützte Projekt ProFeJeC hat zwei Jahre lang daran gearbeitet, die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und von Frauen mittels Unterstützung von innovativen Projekten zu reduzieren. Da das Projekt ausläuft, wurde von den verschiedenen daran teilnehmenden Partnern die Gelegenheit ergriffen, Bilanz des Erreichten zu ziehen, aus den Lektionen und guten Praktiken Kapital zu schlagen und über neue Perspektiven nachzudenken. Dies geschah am Donnerstag, 14. Januar im Konferenzsaal des Gebäudes der Vereinten Nationen.*

Nafissatou Zida führte ein Projekt 'Hühnchenschlachthof' durch. Alles fing damit an, dass man feststellte, dass die Hühnervögel unter sehr ungesunden Verhältnissen getötet werden und dass es Schwierigkeiten mit dem Transport zu den Kunden gab. Mit der Unterstützung durch ProFeJeC konnte sie einen Business incubator AFP/PME („Brutkasten für junge Firmen“, Agence de Financement et de Promotion/ Projet de Création et de mise en place) benutzen. Heute, dank der Fortbildungen, dem Coaching und der unterstützenden Begleitung, auch in Sachen Technik und Finanzen konnte Nafissatou Zida ein Unternehmen starten, in dem Hühnchen geschlachtet werden. Wie sie sind es 100 Jugendliche und Frauen, die innovative Projekte durchführen und von ProFeJeC unterstützt werden.

Ziel des Projekts war es, die Effektivität der von den Jugendlichen und den Frauen gegründeten Unternehmen mit Hilfe von Business Inkubatoren zu verbessern und somit aus diesen Jugendlichen und diesen Frauen Unternehmer zu machen, die dem Staat helfen. Um dies zu erreichen, hat eine Verstärkung der materiellen und technischen Kapazitäten es ermöglicht, die Zahl der Inkubatoren von vier auf zehn zu erhöhen und damit das Serviceangebot der Unterstützung der Unternehmen zu vergrößern.

Diese 10 Inkubatoren, zu denen noch ein Inkubator für landwirtschaftliche Unternehmen hinzukam, haben insgesamt 121 Durchführer von Unternehmensprojekten dabei begleitet, dank eines Fonds in Höhe von 212 Millionen FCFA (325.000,- €) ihre ökonomischen Aktivitäten zu starten oder zu verstärken. Diese Unternehmen generieren mindestens 300 Arbeitsplätze in den Städten Ouagadougou, Bobo-Dioulasso und Dédougou. Die Unternehmer konnten auch an Fortbildungen teilnehmen, in denen sie für ihre soziale Verantwortung und für Fragen von Bürgersinn und Frieden sensibilisiert wurden.

Neben der Hilfe für Start-ups hat ProFeJeC auch Initiativen in Partnerschaft mit verschiedenen Strukturen auf den Weg gebracht. So zum Beispiel die Initiative im Verbund zwischen PNUD und der Stiftung Tony-Elumelu, die 20 jungen Unternehmern 2019 die Teilnahme am Unternehmertumsforum in Abuja in Nigeria ermöglichte. Man kann auch die Initiative 'Youth connect Africa/Burkina' erwähnen, die in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Jugend und Arbeit durchgeführt wurde, um die Jugendlichen autonomer zu machen, indem man ihre Kenntnisse verbessert und in ihre Ideen investiert.

Trotz alles von ProFeJeC Erreichten gab es viele Schwierigkeiten. Nach Aussage des Koordinators des Projekts, Moumin Sissao, hat die durch Corona ausgelöste Gesundheitskrise die Verwirklichung des Projekts erschwert, das heißt verlangsamt und sogar bei einigen Aktivitäten zum Erliegen gebracht. Er hat auch auf die Verspätung hingewiesen, mit der die Gelder für den Beginn der Startups flossen.

Sicher wird ProFeJeC beendet, aber es gibt bereits Überlegungen von PNUD und dem Ministerium für die Jugend, ein Nachfolgeprogramm auf den Weg zu bringen. Dieses Programm heißt „Zusammenarbeiten, innovieren für die Widerstandskraft der Wirtschaft und innovativer Lösungen (Collaborer, innover pour la résilience de l'économie et des solutions innovantes, COLIBRIS)“.

Quelle: Armelle Ouedraogo in LEFASO.NET vom 14.01.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki



## **Überfall auf das Splendid Hôtel und das Capuccino: Vor fünf Jahren war der Horror im Herzen von Ouagadougou**

*Feige. Diesen Terminus benutzte der König Abdallah II. von Jordanien in der Welle der Empörung für den terroristischen Überfall vom 15. Januar 2016, der das Capuccino und das Splendid Hôtel mitten im Herzen von Ouagadougou getroffen hat. Fünf Jahre danach ist die Akte immer noch in Arbeit.*

Ein explosives 'Willkommensgeschenk'. Eben hatte der Präsident Roch Kaboré bei seiner Amtseinsetzung geschworen, den Frieden und die Sicherheit der Burkinabè zu garantieren, da wird Ouagadougou zur Zielscheibe eines terroristischen Überfalls am Freitag, den 15. Januar 2016 gegen 20 h. Die Hauptstraße der Hauptstadt, Kwame Nkrumah, ist menschenleer. Das Restaurant-Café Capuccino, das Splendid Hôtel und Taxi brousse werden angegriffen. Nur zwei Tage, nachdem der Premierminister eine Regierung gebildet hatte. So kann man sagen, dass die fünfjährige Regierungszeit wohl kein langer ruhiger Fluss werden würde.

### **30 Tote**

Die burkinischen Sicherheits- und Verteidigungskräfte haben spät reagiert. Sie mussten auf die französischen Kräfte aus Mali warten, um anzugreifen. Die burkinische Verteidigung und die Sicherheit waren sichtlich nicht darauf vorbereitet, solchen Taten die Stirn zu bieten. So hat leider das Kommando der drei Angreifer Zeit gehabt, 30 Menschen aus mehreren Nationen zu töten: Kanadier, Franzosen, Amerikaner, Portugiesen, Schweizer, Ukrainer, Italiener, Marokkaner, Libyer, Niederländer und Burkinabè.

### **Einer der drei Täter („Gehirne“) wurde 2017 festgenommen**

Die sofort eröffnete Untersuchung ließ die Detektive schnell entdecken, dass die Terroristen ihre Tat sorgsam vorbereitet hatten. Sie hatten in der Großen Moschee der Sunniten gebetet und zuvor im Hotel ein Zimmer unter Vorlage von falschen Dokumenten reserviert. Ein Jahr nach dem Angriff verkündete der oberste Gendarmeriechef, Colonel Serge Alain Ouédraogo auf einer Pressekonferenz die Verhaftung des Terroristen Mimi Ould Baba Cheick, eines der „Gehirne“ des Überfalls, in Bamako im Januar 2017.

### **10 Millionen als Gegenleistung**

Dieser ehemalige Pensionär des Geflüchtetenlagers von Mentao in Djibo steht einem hohen Verantwortlichen der Gruppe Al-Mourabitoun, Mokhtar Belmokhtar, genannt der 'Einäugige' (wegen einer in Afghanistan erlittenen Verletzung) nahe. Aus dem Sicherheitsministerium von Mali verlautet, der Terrorist habe gestanden, das Projekt gegen die Summe von 10 Millionen FCFA (15.250,- €) unterstützt zu haben.

Das Projekt bestand ursprünglich daraus, mehrere Gebäude, wie das Capuccino, das Restaurant 'Le Verdoyant' und das Hotel Splendid aufzuspüren und zu photographieren. Schließlich wurde das Capuccino als Zielscheibe für die Terroristen ausgemacht. Versteckt im Reifen eines Anhängers sind die Waffen am 5. Januar 2016 mit Hilfe eines gewissen Ibrahim Ould Mohamed nach Burkina gelangt. Mimi Ould Baba hat das Gelände von Ouagadougou am 9. Januar mit den drei jungen Angreifern betreten – an Bord eines schwarzen Hyundai, zugelassen in Togo.

### **Freigelassen oder noch in Haft?**

Festgenommen durch französische Soldaten in Mali wird Mimi Ould Baba angeklagt, an der Vorbereitung des Überfalls von Ouagadougou beteiligt gewesen zu sein, aber auch an dem Überfall vom 13. März 2016 in Grand-Bassam in der Elfenbeinküste. Nun hat aber 2020 die Zeitung Le Monde eine Quelle zitiert, nach der Mimi Ould Baba zusammen mit etwa hundert Terroristen im Zusammenhang mit den Verhandlungen freigelassen wurde, die zu der Befreiung des malischen Oppositionellen, Soumaila Cissé, der Französin Sophie Pétronin und anderer Geiseln geführt hatte. Bis zur Stunde hat keine offizielle Quelle dies bestätigt.

Unterdessen geht die Untersuchung beim Untersuchungsrichter weiter und die Avenue Kwame N'Krumah ersteht neu aus ihrer Asche.

Quelle: HFB in *Lefaso.net* vom 15.01.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki



### **Governance in Burkina Faso: Der Balai citoyen in einer prospektiven Reflexion über post-elektorale Institutionen**

*"Aufbau und Stabilisierung politischer Institutionen (nach der Wahl) in Westafrika: der Fall Burkina Faso". Unter diesem Motto veranstaltete die zivilgesellschaftliche Organisation "le Balai citoyen" am Samstag, den 16. Januar 2020 in Ouagadougou einen Workshop zur prospektiven Reflexion über Institutionen.*

Ziel war es, verschiedene Szenarien möglicher Zukünfte zu identifizieren und Entscheidungshilfen zu geben, um die Stabilität politischer Institutionen zu verbessern. Die Teilnehmer reflektierten über mehrere Unterthemen, nämlich institutionelle Alternation: warum diese Brüche in der Verfassungsordnung; demokratische Alternation: was begünstigt demokratische Alternation; Übergangsregime: was sind die guten Praktiken für einen erfolgreichen Übergang und schließlich institutionelle Effizienz: was erklärt die Effektivität demokratischer Institutionen?

"Dieser Workshop ist dadurch gerechtfertigt, dass nach jeder Wahl Institutionen eingerichtet werden und das Leben der Länder eng mit dem Funktionieren der Institutionen verbunden ist. Daher ist es wichtig, Überlegungen über diese Institutionen

anzustellen, um zu sehen, wie sie im Interesse der Bevölkerung, im allgemeinen Interesse, optimal funktionieren können. Wir befinden uns in einer Demokratie, wir können uns nicht den Luxus leisten, nicht permanent über die Institutionen nachzudenken, die das Leben des Landes leiten sollen. Umso mehr, als die Demokratie eine Dynamik ist und in Afrika "jung" ist. Die Institutionen sind zerbrechlich, wir müssen sehen, welche Überlegungen angestellt werden, um sie zu konsolidieren, im Sinne einer gewissen Stabilität auf staatlicher Ebene, denn ohne Stabilität gibt es keine Entwicklung", sagt der Sprecher der Balai citoyen, Eric Ismael Kinda.

Die Aktivität, die etwa dreißig politische Akteure, Bürgerbewegungen, junge Aktivisten, Whistleblower, Forscher, Akademiker und andere an der politischen Steuerung beteiligte Akteure zusammenbrachte, zielte daher darauf ab, eine prospektive Reflexion durchzuführen, die als Grundlage für die Formulierung neuer Paradigmen für die Legitimierung der politischen Macht und die Stabilität der Institutionen in Burkina Faso dienen soll.

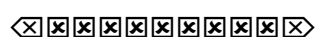
Der Workshop fand durch einen partizipativen Ansatz zur Moderation von drei Gruppen statt, der als "World Café" bezeichnet wird (verstanden als ein kreativer Prozess, der darauf abzielt, einen konstruktiven Dialog und den Austausch von Wissen und Ideen zu ermöglichen, um ein Netzwerk des Austauschs und der Aktionen zu schaffen).

Sie sollte es ermöglichen, ein besseres Verständnis der auf dem Spiel stehenden Fragen (wichtige Reformen, die Rolle der politischen Akteure oder der Bürger in Situationen des konstitutionellen und institutionellen Wechsels) in Bezug auf die Stabilität der politischen Institutionen zu fördern; die Kapazitäten der Governance-Akteure zu stärken, um innovative Praktiken einzuführen, die besser in den Realitäten der Bevölkerungen verankert sind; eine mobilisierende Kraft, Synergie und eine verstärkte Partnerschaft zwischen den Akteuren der politischen Governance in Burkina zu schaffen.

Le Balai citoyen ist Mitglied des Global Partnership Network (GPN), dem Akteure aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft angehören. Es soll ein ehrgeiziger und vielversprechender Zusammenschluss von Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Gruppen für Forschung, Bildung und Training rund um das SDG 17 (Ziele für nachhaltige Entwicklung / Sustainable Development Goals) sein: Stärkung der Umsetzungsmöglichkeiten und Neubelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

Die Leiter des Bürgerbesen, die sagen, dass sie viel vom GPN lernen, erinnerten daran, dass es der Arbeit in diesem Netzwerk zu verdanken ist, dass das Thomas-Sankara-Promotionsstipendium der Universität Kassel in Deutschland erhalten wurde.

Quelle: O.L in Lefaso.net vom 17.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Geschichte von Burkina Faso: CREDD leistet einen Beitrag durch eine öffentliche Konferenz zur soziopolitischen und kulturellen Vergangenheit des Landes**

*Der gemeinnützige, unpolitische und überkonfessionelle Verein "Cadre de réflexion et d'action pour le développement durable" (CREDD) will ein Zentrum für Reflexion, Dialog und Aktion zu Themen sein, die für das politische, wirtschaftliche und soziale Leben in Burkina Faso wesentlich sind. Um einen Beitrag zum Marsch in Richtung nachhaltige Entwicklung zu leisten, organisierte er eine öffentliche Konferenz zum Thema "Die sozio-politische und kulturelle Geschichte von Burkina Faso". Die Konferenz, die am Samstag, den 16. Januar 2021, im Conseil burkinabè des chargeurs (CBC) stattfand, ermöglichte es den Wissenschaftlern, das Thema durch ihre Kommunikation mit der Öffentlichkeit, die gekommen war, zu sezieren.*



Als Raum für den Austausch von Ideen und Gedanken hat das CREDD in seiner Vision einen Drei-Jahres-Plan um 4 Achsen herum aufgestellt, die da sind: Beteiligung an der Verbesserung der Demokratie und der guten Regierungsführung; Lösungsvorschläge für die wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit der sozialen Entwicklung der Burkinabè; Formulierung konkreter Lösungen für wirtschaftliche Probleme; Reflexion über die Frage des Schutzes und der Bewahrung der Umwelt. Laut Präsident Pato Tassembèdo hat das CREDD die öffentliche Konferenz auf der Grundlage ihrer Orientierungen abgehalten.

In der Tat will das CREDD seinen Teil dazu beitragen, indem es einen Rahmen für die Äußerung von Ideen zu Themen bietet, die mit dem politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben im Land der integren Menschen zusammenhängen, indem es Unterstützung für die Stärkung der Demokratie und der Regierungsführung bietet, indem es zur Förderung der Werte der Integrität, der Redlichkeit und des Friedens beiträgt und somit das Bewusstsein für die Verpflichtung der bürgerlichen Verantwortung schärft.

### **Aufklärung über "Die sozio-politische und kulturelle Geschichte von Burkina Faso".**

Die "Soziopolitische und kulturelle Geschichte von Burkina Faso", so Pato Tassembèdo, ist die vom CREDD angestrebte Unterstützung, um das Verständnis für die verschiedenen soziopolitischen und kulturellen Ereignisse in Burkina Faso, aber auch die Entstehung von Bürgeraktionen/-initiativen für die Entwicklung zu fördern.

So werden wir bei der von den Organisatoren gewünschten Präsentation des Themas zunächst die Mitteilung von Dr. Lassina Simporé, Generalsekretärin des Ministeriums für Kultur, Kunst und Tourismus und zuvor Direktorin der Weltkulturerbestätten, beibehalten. Man müsse sich Gedanken über die alte Besiedlung von Burkina Faso bis ins 15. Jahrhundert machen. In ihrem Vortrag ging sie auf das im Tschad zutage geförderte Skelett des 7 Millionen Jahre alten Vorfahren des Menschen ein, dessen verschiedene Forschungen zur Entdeckung weiterer Vorfahren wie Orrorin, Abel, Lucy geführt haben.

Seit 1976 sei es durch die Forschung in Burkina Faso auch möglich, Informationen nicht nur über die Vorfahren der Burkinabè, sondern auch über die ihnen zugeschriebenen Überreste zu sammeln, so die Kommunikatorin. Mit den Fragen: Wer waren die ersten Bewohner des heutigen Territoriums von Burkina Faso? Wo haben sie gewohnt? Was haben sie gegessen? Was sind die Spuren, die dem Lauf der Zeit widerstanden haben? Dies alles sind Anliegen, die Dr. Simporé mit Hilfe des Publikums zu sezieren vorschlug.

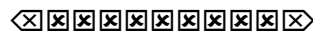
Der zweite Teil des Themas wurde von Dr. Vincent Sedogo, Leiter des INSS/CNRST-Forschungslabors (Institut National des Sciences des Sociétés / Centre National de la Recherche Scientifique et Technologique) für kulturelles Erbe und nachhaltige Entwicklung, in zwei Akten behandelt. Dr. Sedogo ging auf die sozio-politische und wirtschaftliche Organisation der Bevölkerungen in Burkina Faso ein und präsentierte anschließend einen Vortrag über die "Hommes marquants des sociétés traditionnelles au Burkina Faso" (Führende Persönlichkeiten der traditionellen Gesellschaften in Burkina Faso). Der erste Beitrag zeigt, dass in vorkolonialer Zeit mehrere soziale Gruppen auf dem heutigen Gebiet von Burkina Faso lebten. Diese Gruppen zeigten eine Vielfalt an sozialer und politischer Organisation, die von patrilinearen bis zu matrilinearen Systemen reichte.

Der Referent erklärte, dass die Untersuchung ihrer Organisationssysteme zur Identifizierung von etwa 60 Gemeinschaften geführt habe, die in verschiedene Gesellschaftstypen eingeordnet werden könnten. Er wies auch darauf hin, dass die Historizität und das Funktionieren der sozialen, politischen und administrativen Institutionen, auf denen sie basieren, um zu regieren, derzeit Quellen der Inspiration und Referenzmodelle für die heutigen Generationen darstellen.

## **Prominente Persönlichkeiten der traditionellen Gesellschaften in Burkina Faso**

Für seine Präsentation zu diesem Unterthema stellte Dr. Vincent Sedogo die Männer, die die traditionellen vorkolonialen Gesellschaften geprägt haben, in 4 Gruppen vor. Man könne die Akteure der Mythologie, politische und soziale Akteure, religiöse Akteure und Helden beibehalten. Für den Referenten zeigt das Studium der großen Persönlichkeiten der nationalen Geschichte, dass es Männer und Frauen mit Anhängern, Autorität, moralischem, spirituellem oder intellektuellem Ruhm gegeben hat, deren Namen im kollektiven Gedächtnis der Gemeinschaften eingraviert bleiben. In seinem Vortrag sagte er, dass diese Wahrnehmung von emblematischen Figuren von der heutigen Bevölkerung aufrechterhalten wird, die sie als große Macher der Geschichte betrachten und die einen wichtigen Platz in ihrem Leben und ihrem kulturellen Erbe einnehmen.

Quelle: J.E.Z. in *Lefaso.net* vom 17.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Nationale Versöhnung: "Nutzen Sie Ihre Position der Stärke nicht aus, um zu versuchen, bestimmte Dinge auszulöschen, denn früher oder später wird es Sie einholen", warnt Issiaka Ouédraogo von CISAG.**

*Der nationale Versöhnungsprozess darf nicht zur Geisel irgendeines Clans oder einer Gruppe werden, geschweige denn als Druck- oder Erpressungsmittel benutzt werden. Dies ist die Meinung der Verantwortlichen des Rates für Information und Begleitung der Regierungsaktionen (CISAG), die am Donnerstag, den 21. Januar 2021, eine Pressekonferenz in Ouagadougou abhielten, um ihre Meinung zur nationalen Situation zu äußern.*

"Der Rat für Information und Überwachung des Regierungshandelns (CISAG) möchte daran erinnern, dass es in Burkina Faso schon immer Initiativen zugunsten der nationalen Versöhnung gegeben hat, allerdings ohne Erfolg. Beispiele sind das Forum zur nationalen Versöhnung im Jahr 1991, das nicht stattfinden konnte, der nationale Tag der Vergebung am 30. März 2001 und die Einrichtung des Hohen Rates für Versöhnung und nationale Einheit (UNHCRUN) seit 2016. Das bedeutet, dass aus dem Scheitern all dieser Versuche gelernt werden muss, damit die angestrebte Versöhnung aller Wünsche Wirklichkeit wird", mahnte Issiaka Ouédraogo, Präsident der CISAG.

Offizielle dieser zivilgesellschaftlichen Organisation sagen, dass sie eine Einmischung bestimmter politischer und ziviler Akteure in die Frage der Versöhnung befürchten, die versuchen, sich diese anzueignen. "Dieser schamlose Vaterschaftskrieg der Medien, den wir in den letzten Tagen erlebt haben, hat keine Existenzberechtigung. Wenn wir nicht aufpassen, könnte dies das ursprüngliche Projekt all seiner Bedeutung berauben und in den Augen einiger Beobachter der nationalen Szene rechtfertigen, dass es in Wirklichkeit ein politisches Geschäft ist", sagt Ouédraogo.

Nach Angaben der CISAG wurde das Ministerium für nationale Versöhnung und sozialen Zusammenhalt absichtlich geschaffen, um die Rückkehr von Blaise Compaoré zu organisieren. Er ist jedoch der Meinung, dass die Frage nicht auf die Ära Compaoré beschränkt werden darf, sondern den Zeitraum von 1960 bis heute berücksichtigen muss. "Blaise Compaoré ist nicht der Feind von Burkina Faso; so sehr wir ihm Dinge vorwerfen können, so viel Gutes können wir ihm auch zugestehen. Auch die heute Regierenden haben sich in den 27 Jahren der Compaoré-Herrschaft einiges vorzuwerfen. Es gibt Leute, die heute an der Macht sind, die aber Konflikte mit anderen Burkinabè haben; das sollten wir nicht vergessen, weil sie in einer Position der Stärke sind. Man sollte seine Position der Stärke nicht ausnutzen, um bestimmte Dinge auslöschen zu wollen, denn früher oder später wird es einen einholen", sagte Issiaka Ouédraogo, der Hauptredner der Konferenz, für den deshalb jeder Akteur den Mut und die Aufrichtigkeit haben muss, eine echte Versöhnung zu ermöglichen.

## **Zéphirin Diabré, ein "Mann der Reife"**

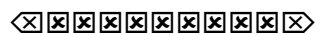
Die Funktionäre der CISAG begrüßten die Ernennung von Zéphirin Diabré für das Ressort Nationale Versöhnung und sozialer Zusammenhalt. Sie waren der Meinung, dass der Mann bereits in der Opposition, während des Volksaufstandes und durch die Zusammenarbeit mit der MPP (Volksbewegung für Fortschritt, der Regierungspartei) und dem CDP (Kongress für Demokratie und Fortschritt, der ehemaligen Regierungspartei) Reife bewiesen habe.

Zéphirin Diabré ist also ein Mann des Konsenses, gratulierten die CISAG-Leiter.

Als Reaktion auf die Nachricht über die Rücknahme der Klage von Zéphirin Diabré gegen Simon Compaoré in der so genannten "tranquilos"-Affäre (Man erinnert sich, dass im Oktober 2017 der damalige Minister für Sicherheit, Simon Compaoré, mit einer Kalaschnikow bewaffnet und in eine kugelsichere Weste gehüllt in der Wohnung eines dissidenten Abgeordneten der UPC-Fraktion (Opposition) gesehen wurde. Was einige Burkinabè übereinstimmend als "tranquilos"-Affäre bezeichnen.) ist Issiaka Ouédraogo der Meinung, dass eine Versöhnung auch dies erfordert und dass Herr Diabré als erster Verantwortlicher in dieser Angelegenheit logischerweise eine solche Geste des Tauwetters machen sollte. "Nationale Versöhnung bedeutet, sich zuerst mit sich selbst zu versöhnen, sich mit seiner Umgebung zu versöhnen und schließlich sich mit seinem Volk, seiner Nation zu versöhnen", begründet er den Ansatz von Zéphirin Diabré.

Nach Ansicht der CISAG ist die Justiz nicht notwendigerweise die beste Formel für die Beilegung eines Streits; es gibt Mechanismen, die an die nationalen Realitäten gebunden sind (moralische Personen, Hüter von Werten, moralische Autoritäten usw.). "Vergebung und nationale Versöhnung erreicht man nicht in Reden und Büros", sagt Issiaka Ouédraogo.

Quelle: O.L in Lefaso.net vom 21.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Iyad Ag Ghali: Legitimität seiner neuen rechten Hand in Frage gestellt**

*Mehr als zwei Monate nach dem Tod von Bah Moussa hat das JNIM (Jama'a Nusrat al-Islam wa al-Muslimin / Gruppe zur Unterstützung des Islam und der Muslime) immer noch keine offizielle Ankündigung bezüglich seiner Nachfolge gemacht. Iyad Ag Ghaly ist zweifellos bemüht, einen seiner engsten Leutnants zu "ersetzen". Wie sonst ist sein Schweigen zu erklären?*

Bah Moussa verstand es, die Kämpfer aller Katibats (islamistische Kampfgruppen) zu mobilisieren, um sie mit ihren zerstörerischen Missionen zu betrauen; er war Iyads Vertrauensmann. Gestorben am 10. November 2020 bei einer gemeinsamen Aktion unserer Streitkräfte und Barkhane, ist die JNIM nun um einen ihrer emblematischen Führer beraubt.

Was ist seither geschehen? Der Pool der JNIM-Kader scheint sich erheblich reduziert zu haben. Zugegeben, Sidan Ag Hitta hat sich bei der Verhandlung der Gefangenen im Oktober 2020 hervorgetan und möchte sich als Abgesandter der terroristischen Partei zu Gesprächen mit dem malischen Staat aufdrängen. Es ist jedoch bekannt, dass er nicht das Profil hat, um die Nachfolge von Bah Moussa anzutreten; er gehört nicht zum Clan der Ifoghas und hat keine Unterstützung der Gemeinschaft in Adrar. Er ist von Ménaka bis Mopti und sogar in Bamako unbekannt. Seine Legitimität wird von den JNIM-Untergruppen, insbesondere von der Katiba Macina, niemals anerkannt werden.

Wenn Iyad diese Wahl "aus Bosheit" treffen würde, wäre das ein Beweis dafür, dass er keine andere Lösung hat und dass er das Risiko eingeht, seine Organisation implodieren zu sehen. Nur Bah Moussa repräsentierte diesen "Kitt" zwischen Organisationen von Kämpfern mit sehr unterschiedlichen Interessen.

Wenn wir über künftige Verhandlungen zwischen dem malischen Staat und der JNIM sprechen, sollten wir bedenken, dass Iyad alternd, stark geschwächt und an der Spitze einer terroristischen Organisation steht, die auf der Stelle tritt. Heute ist er nicht mehr in einer Position der Stärke, weder gegenüber der Regierung noch gegenüber der internationalen Gemeinschaft.

Quelle: Ibrahim Keita in Lefaso.net vom 28.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub

## **Nationale Gender-Strategie: Ein 50-Milliarden-FCFA-Marshall-Plan für ihre Umsetzung**

*Das Frauenministerium organisierte am Donnerstag, den 28. Januar 2021, in Ouagadougou einen runden Tisch mit seinen technischen und finanziellen Partnern, um die Nationale Gender-Strategie (Stratégie nationale genre / SNG) und ihren operativen Aktionsplan (2020-2022) vorzustellen. Es war auch eine Gelegenheit, ihr Engagement zu fördern, die Umsetzung dieser Richtlinien technisch und finanziell zu unterstützen. Das auf 50 Mrd. FCFA (76 Mio. €) geschätzte SNG wird im Zeitraum von 2020 bis 2024 umgesetzt.*

Mit dem Ziel, Ungleichheiten und Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern zu reduzieren und soziale Gerechtigkeit und eine gleichberechtigte Entwicklung zu fördern, hat die Regierung von Burkina Faso 2009 die Nationale Genderpolitik (Politique nationale genre / PNG) entwickelt und verabschiedet. Nach einem Jahrzehnt der Umsetzung wurde es 2019 einer abschließenden Bewertung unterzogen. Die Ergebnisse dieser Evaluierung zeigten, dass trotz signifikanter Fortschritte in den Basissektoren und bis zu einem gewissen Grad beim Zugang von Männern und Frauen zu Produktionsfaktoren und Gesundheitsdiensten immer noch geschlechtsspezifische Ungleichheiten bestehen.

Auf der Grundlage dieser Evaluierung wurde eine auf fünf Jahre angelegte Nationale Gender-Strategie (2020-2024) mit einem dreijährigen Aktionsplan (2020-2022) entwickelt und am 13. Januar 2021 verabschiedet, um die erzielten Erfolge zu erhalten und die wichtigsten Herausforderungen anzugehen. Dieser neue Bezugsrahmen, der inklusiv sein soll, wurde partizipativ mit allen Partnern und Mitgliedern der Nationalen Kommission zur Förderung von Gender entwickelt.

### **Die Sehnen des Krieges**

Allerdings ist "Geld die Sehne des Krieges". Aus diesem Grund hat das Frauenreferat ein Treffen mit seinen technischen und finanziellen Partnern (partenaires techniques et financiers / PTF) initiiert, das am Donnerstag, den 28. Januar 2021 in Ouagadougou stattfindet. "Es war heute gut, dass die PTFs und alle Akteure, die in der Förderung von Gender arbeiten, sich dieses neue Referenzsystem zu eigen machen. Entscheidend ist, dass es gelingt, alle Akteure um diesen Bezugsrahmen herum zu mobilisieren und finanzielle Ressourcen zu erschließen. Denn wir haben gesehen, dass das erste Hindernis für die Umsetzung von PNG der Mangel an Ressourcen war", sagte die Ministerin für Frauenangelegenheiten, Marie Laurence Ilboudo/Marshall. Darüber hinaus betonte sie das Engagement der Regierung an der Seite der PTFs, um Ressourcen rund um diesen nationalen Bezugsrahmen zu mobilisieren. "Wir werden gemeinsam daran arbeiten, dass sich die Frauen in Burkina Faso besser geschützt fühlen und sich voll entfalten können", versprach sie.

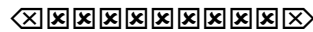
### **Ein ehrgeiziger Betrag**

PTFs, die zum Thema Gender arbeiten, werden im Rahmen der Gender-Konsultation zusammengeführt, einer Untergruppe der formalen Diskussionsrahmen mit der Regierung. Die Aufgabe dieses Rahmens ist es, der Regierung zur Seite zu stehen, insbesondere der Frauenministerin, die das Hauptmandat zu diesem Thema hat, sagte die Vertreterin der PTFs, Elsa Kontziger, die auch Projektleiterin bei der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GIZ) ist.

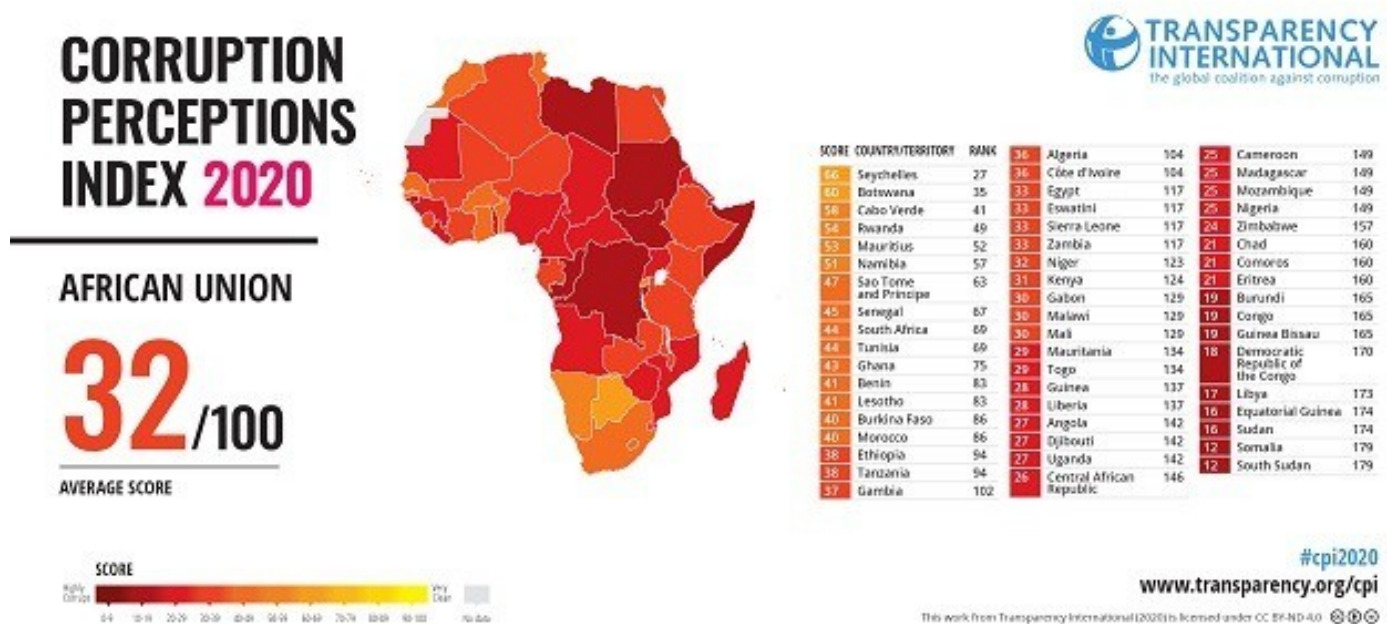
Zum Ziel dieses Treffens fügte sie hinzu, dass es darum geht, dass die verschiedenen PTFs sich verpflichten, zum Gesamtbudget des SNG beizutragen. 50 Mrd. CFAF ist das vorläufige Budget des nationalen Referenzrahmens. Es ist ein ehrgeiziger Betrag, aber die Frauenministerin kann auf diese PTFs zählen. "Ich werde an ihrer Seite sein. Sie weiß das. Nun die Garantie, dass wir es schaffen werden, die 50 Milliarden CFA-Francs

aufzubringen, werden wir sehen. Wir werden viel in diese Richtung arbeiten. Die Motivation ist da, die Zusammenarbeit ist bereits sehr gut", beruhigt Frau Kontziger. Sie nutzte die Gelegenheit, der Frauenministerin zu ihrer Wiederbestellung an der Spitze des Ministeriums zu gratulieren.

Quelle: Aïssata Laure G. Sidibé in Lefaso.net vom 28.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## Korruption im Jahr 2020 : Burkina Faso, laut Transparency International das 10. korrupteste Land in der ECOWAS



Am 28. Januar 2021 hat Transparency International, eine Anti-Korruptions-Organisation mit Sitz in Deutschland, ihr Ranking für das Jahr 2020 vorgestellt, in dem 180 Länder auf der ganzen Welt nach ihrer Wahrnehmung des Zustands der Korruption bewertet werden. Der so genannte Corruption Perception Index (CPI / Indice de perception de la corruption / IPC) ist einer der weltweit führenden Indikatoren für Korruption im öffentlichen Sektor. Burkina Faso liegt laut diesem Index, der auf 13 Bewertungen und Umfragen unter Wirtschaftsführern basiert, auf Platz 10 innerhalb der ECOWAS. Guinea-Bissau ist das korrupteste Land in Westafrika.

Der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) wird auf einer Skala von 0 bis 100 gemessen. Wenn ein Land einen Wert nahe 0 erreicht, gilt es als hoch korrupt, und wenn es einen Wert von 100 erreicht, gilt es als sehr sauber, d.h. nicht korrupt. Transparency International erstellt jedes Jahr seinen CPI, der den Grad der Korruption im öffentlichen Sektor auf der Grundlage von 13 Experteneinschätzungen und Umfragen unter Geschäftsleuten, Risikoanalysten und Akademikern, die in diesen Ländern oder im Ausland leben, misst.

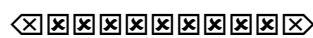
Am 28. Januar 2021 veröffentlichte die Organisation ihr Ranking für 2020 mit 180 Ländern. Innerhalb der ECOWAS belegt Guinea Bissau mit einem Wert von 19/100 den ersten Platz, gefolgt von Nigeria mit 25/100. Alpha Condes Guinea und Liberia konkurrieren um den dritten Platz mit einer Punktzahl von jeweils 28/100. Togo (4.) und Mali (5.) liegen mit Werten von 29/100 bzw. 30/100 in den Top 5 des Rankings.

Burkina Faso belegt in Westafrika den 10. Platz mit einer Punktzahl von 40/100, hinter der Elfenbeinküste (8. Platz) mit 36/100 und Gambia (9. Platz) mit einer Punktzahl von 37/100. Senegal (13.) und Kap Verde (14.) sind die am schlechtesten bewerteten Länder in Westafrika mit Werten von 45/100 bzw. 58/100.

International gesehen ist Neuseeland das am wenigsten korrupte Land mit einem Wert von 88/100. Auf dem afrikanischen Kontinent schafften es nur sechs Länder, die 50-Punkte-Marke zu überschreiten - ein Beweis dafür, dass die Korruption auf dem Kontinent weiterhin regiert. Diese sind Seychellen (66/100), Botswana (60/100), Kap Verde (58/100), Ruanda (54/100), Mauritius (53/100) und Namibia (51/100). Am unteren Ende des Index stehen Sudan (16/100), Somalia (12/100) und Südsudan (12/100).

Die ECOWAS ist nicht nur von Korruption geplagt, sondern auch mit dem Phänomen der Steuerhinterziehung konfrontiert. Laut einer Studie, die vom Tax Justice Network vorgestellt wurde, werden jedes Jahr 12 Milliarden Dollar zugunsten von Steueroasen hinterzogen.

Quelle: Etienne Lankoandé in Lefaso.net vom 29.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Afrika:**

### **Die Risiken, die Whistleblower in Afrika eingehen, um Skandale aufzudecken**

Die Plattform für den Schutz von Whistleblowern in Afrika (PPLAAF) hat gerade einen Bericht über die wichtigsten Fälle veröffentlicht, die in den letzten 3 Jahren in Afrika aufgedeckt wurden. Luanda Leaks in Angola, Lumumba Papers in der DRC und der State-Capture-Skandal in Südafrika... Diese Enthüllungen haben die höchsten Ränge der afrikanischen Länder erschüttert. Aber Whistleblower gehen Risiken ein, um diese Skandale aufzudecken.

In drei Jahren wird die Whistleblower-Schutzplattform ein Dutzend Whistleblower auf dem Kontinent öffentlich unterstützt haben, stellt aber in ihrem Bericht fest, dass "viele andere es vorgezogen haben, anonym zu bleiben".

#### **Exil, Verhaftung, Jobverlust...**

Die Meldung eines Finanzskandals oder eines Korruptionsfalls kann Whistleblowern in der Tat eine Menge Geld kosten. Dies war der Fall bei Jean-Jacques Lumumba in der DRC. Im Jahr 2016 deckte er als leitender Angestellter der BGFJ-Bank verdächtige Transaktionen auf, die das Regime von Präsident Kabila belasteten. Der Fall, der als "Lumumba Papers" bezeichnet wird, liegt in den Händen der Justiz. Doch der Whistleblower lebt nach Drohungen in seinem Land nun im europäischen Exil.

Noureddine Tounsi prangerte 2017 die Korruption im Hafen von Oran in Algerien an. Er wurde im September 2020 verhaftet und wird wegen Spionage angeklagt. Das PPLAAF sprach von Repressalien, während die NGO daran erinnerte, dass die Ermittlungen zu dem vom Whistleblower aufgedeckten Skandal nicht vorankommen.

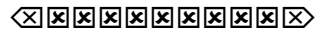
In Mali deckte Fadiala Coulibaly, ein Buchhalter, 2017 ein Netzwerk von Veruntreuungen von Geldern auf, die für baumwollproduzierende Bauern bestimmt waren, verlor aber seinen Job für seine Beteiligung.

Doch trotz dieser Risiken ändert sich die Situation der Whistleblower allmählich, so Fadel Baro, Mitbegründer der Bürgerbewegung "Y'en a marre" im Senegal. Er ist der Koordinator von PPLAAF für Westafrika. Er zieht Bilanz über die Situation auf dem Kontinent:

Wir kennen Journalisten, Aktivisten und Menschenrechtsverteidiger im Allgemeinen. Sie haben Frameworks und Plattformen, die sie unterstützen. Aber die Whistleblower sind Menschen, die oft Repressalien von ihren Unternehmen erleiden.

Fadel Baro: "Whistleblower sind das Stiefkind im Kampf gegen Korruption".

Quelle: *Radio France Internationale (rfi)* vom 11.01.21 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Aus den Vereinen:**

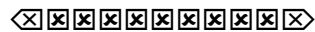
*AMPO International e.V.*

### **Starthilfe für Frauen in Burkina Faso - Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Fegebank übernimmt Schirmherrschaft für AMPO-Projekt**

28. Januar 2021

Das Schicksal vor allem der Frauen im westafrikanischen Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt, lässt Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank nicht kalt. Daher ergreift die Grünen-Politikerin jetzt die Initiative - und übernimmt die Schirmherrschaft für das AMPO-Projekt "Finanzierung von Mikrokrediten".

<https://www.presseportal.de/pm/147561/4823961>



## **Außerdem:**

### **Der Sahel kommt nicht zur Ruhe**

Strategie-Institut warnt vor islamistischer Offensive nach Süden.

<https://www.fr.de/politik/der-sahel-kommt-nicht-zur-ruhe-90163860.html>

### **Terror-Hotspot Afrika: Konflikt oder Chance?**

In der Sahelzone addieren sich die Krisen. Allein der Einsatz des Militärs wird sie nicht lösen

<https://www.fr.de/meinung/konflikt-oder-chance-90163854.html>

### **Steinzeit in der Verlängerung**

Bevölkerungsgruppen im äußersten Westen Afrikas nutzten noch bis vor 11.000 Jahren die frühesten menschlichen Techniken zur Steinbearbeitung

<https://www.mpg.de/16239775/pr-scerry-joung-middle-stone-age-0111-wisy-9347732-x?c=2191>

Lesen Sie online: das Magazin der Bundesregierung SCHWARZ-ROT-GOLD widmet seine 1. Ausgabe 2021 dem Thema „Perspektive Afrika“

### **WISSENSCHAFT FÜR BURKINA FASO – Gemeinsam forschen – Abwanderung vermeiden**

<https://www.africa-live.de/lesen-sie-online-das-magazin-der-bundesregierung-schwarz-rot-gold-widmet-seine-1-ausgabe-2021-dem-thema-perspektive-afrika/>

### **Anschlag auf UN-Soldaten in Mali**

In Mali sind drei Blauhelmsoldaten bei einem Anschlag auf ihren Konvoi getötet worden. Weitere Soldaten der UN-Friedensmission Minusma wurden demnach verletzt.

<https://www.dw.com/de/anschlag-auf-un-soldaten-in-mali/a-56218870>

### **Nigerias Präsident warnt: Libysche Waffen in Westafrika Bedrohung für die Stabilität in der Region**

Der nigerianische Präsident Muhammadu-Buhari warnte gestern, dass die Verbreitung von Waffen in Libyen katastrophale Auswirkungen auf die Sicherheit der afrikanischen Länder haben könnte.

<https://www.africa-live.de/nigerias-praesident-warnt-libysche-waffen-in-westafrika-bedrohung-fuer-die-stabilitaet-in-der-region/>

«Grüne Mauer»

### **Von Dakar bis Djibouti: Für 13 Milliarden Franken will Afrika auf 8000 Kilometern eine grüne Mauer aus Bäumen bauen**

Eine «grüne Mauer» aus Bäumen und Büschen quer durch Afrika soll die Ausbreitung der Sahara Richtung Sahelgebiet stoppen. Kritiker halten den Ansatz für falsch.

<https://www.luzernerzeitung.ch/wirtschaft/gruene-mauer-von-dakar-bis-djibouti-fuer-13-milliarden-franken-will-afrika-auf-8000-kilometern-eine-gruene-mauer-aus-baeumen-bauen-ld.2085502>

### **Gewalt und Jihadismus in der Sahelzone: Rückzug ist keine Option für Europa**

Frankreich erwägt eine Verringerung seines Engagements im Sahel. Das ist gefährlich und kurzsichtig. Was in den Krisenländern passiert, hat direkte Folgen für Europa.

<https://www.nzz.ch/meinung/frankreich-im-sahel-ein-rueckzug-ist-keine-option-ld.1596398>

Wrack-Schatz

### **Schiffbrüchiges Elfenbein gibt Geheimnisse preis**

Woher stammte das Elfenbein aus dem rund 500 Jahre alten Wrack des portugiesischen Handelsschiffs „Bom Jesus“? Eine Analyse des Materials liefert nun Einblicke in den damaligen Handel mit dem „weißen Gold“ sowie in die Geschichte der tragischen Beziehung zwischen Mensch und Elefant. Demnach stammte das Elfenbein der Schiffsladung von Waldelefanten aus Westafrika und damit wohl aus dem Umland der dortigen portugiesischen Stützpunkte. Aus den genetischen Analysen geht hervor, dass die meisten Elefantengruppen, zu denen die Tiere gehörten, keine heutigen Nachfahren mehr besitzen. Offenbar haben Bejagung und Lebensraumverlust diese Linien in den letzten 500 Jahren ausgelöscht.

<https://www.wissenschaft.de/geschichte-archaeologie/schiffbruechiges-elfenbein-gibt-geheimnisse-preis/>

Deutscher Akademischer Austauschdienst

### **LÄNDERSTATISTIK 2019**

Burkina Faso

[https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/der-daad/zahlen-fakten/daad-laenderstatistik\\_732.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/zahlen-fakten/daad-laenderstatistik_732.pdf)



### **Konflikte, Katastrophen, Krisen – und viel Hunger**

In vielen Ländern Afrikas türmen sich mehrere große Katastrophen. Kinder leiden immer mehr Hunger. Zeit, den Blick dorthin zu richten.

[https://www.wz.de/nrw/konflikte-katastrophen-krisen-und-viel-hunger\\_aid-55748009](https://www.wz.de/nrw/konflikte-katastrophen-krisen-und-viel-hunger_aid-55748009)

### **Afrika: Immer weniger Menschen besitzen Land**

Laut einer Studie steigt die Ungleichheit bei Zugang zu Land. Um der Armut entgegenzuwirken, fordern Experten mehr Regeln und Kontrollen für den Verkauf von Grund und Boden.

<https://www.dw.com/de/afrika-immer-weniger-menschen-besitzen-land/a-56272982>

### *Sicherheitspolitik*

#### **Wie die EU künftig afrikanische Friedenseinsätze unterstützen will**

Aus der "African Peace Facility" wird die "European Peace Facility": Was wie nur ein Namenswechsel klingt, könnte weitreichende Folgen für Friedenseinsätze in Afrika haben – nicht nur positive.

<https://www.dw.com/de/wie-die-eu-k%C3%BCnftig-afrikanische-friedenseins%C3%A4tze-unterst%C3%BCtzen-will/a-56316457>

#### **Covid-19: Wird die zweite Welle für Afrika tödlich sein?**

Dieses Virus hat eine harte Schale! Der Beweis liegt in den ständig steigenden Zahlen der Fälle in Afrika, ob Neuinfektionen, Infizierte oder Todesfälle. Erfreulich sind lediglich die Zahlen der Genesungen in einigen Ländern.

<https://www.africa-live.de/covid-19-wird-die-zweite-welle-fuer-afrika-toedlich-sein/>

#### **Westafrika: Ein Netz an Solar-Kühlschränken sorgt für sichere Impfungen**

Ein nicht unerheblicher Teil der Impfungen in West- und Mittelafrika werden von UNICEF organisiert. Zu Beginn der Corona-Pandemie standen die Experten dort aber vor einer gewaltigen Herausforderung. Denn weil der internationale Flugverkehr fast vollständig zum Erliegen kam, wurden ganze Regionen gar nicht mehr angefliegen. Damit fehlten aber auch die Transportkapazitäten, die sonst für den Import von Impfungen genutzt wurden. Gemeinsam mit Partnern aus aller Welt gelang es allerdings innerhalb kürzester Zeit mehr als elf Millionen Impfdosen in die Region zu fliegen.

<https://www.trendsderzukunft.de/westafrika-ein-netz-an-solar-kuehlschraenken-sorgt-fuer-sichere-impfungen/>

#### **In vielen Familien als „Strafe“ oder „Tragödie“ angesehen: Mädchen mit Behinderung werden in Afrika doppelt diskriminiert**

Anlässlich des Internationalen Tages der Bildung am 24. Januar ruft die gemeinnützige Organisation Handicap International (HI) dazu auf, diese Ungerechtigkeit und Benachteiligung zu bekämpfen.

<https://www.africa-live.de/in-vielen-familien-als-strafe-oder-tragoedie-angesehen-maedchen-mit-behinderung-werden-in-afrika-doppelt-diskriminiert/>

#### **Rekordzahl an Binnenflüchtlingen in der Sahelzone**

Nach Angaben der UN sind etwa zwei Millionen Menschen der Sahelzone im eigenen Land auf der Flucht. Das seien so viele wie noch nie.

<https://www.nau.ch/news/europa/rekordzahl-an-binnenfluechtlingen-in-der-sahelzone-65857427>

*Bundeswehr im Ausland*

### **Rund 160 Soldaten mit Corona infiziert**

Mehr als 160 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr haben sich bislang in Auslandseinsätzen mit dem Sars-Cov-2-Virus infiziert. Die meisten Fälle gab es in Westafrika und dem Kosovo.

<https://www.tagesschau.de/investigativ/wdr/bundeswehr-auslandseinsatz-101.html>

### **Deutsche Corona-Software hilft Afrika in der Krise - hierzulande setzt man lieber auf Excel-Tabellen**

Die deutschen Gesundheitsämter tun sich mit der Nachverfolgung von Corona-Kontakten aktuell schwer. Ein Grund dafür ist, dass die Behörden mit unterschiedlichen Erfassungssystemen arbeiten. In Afrika dagegen wird erfolgreich ein System genutzt, das hierzulande entwickelt wurde.

[https://www.chip.de/news/Deutsche-Software-ist-in-Afrika-eine-Corona-Hilfe-bei-uns-wird-sie-noch-wenig-benutzt\\_183254680.html](https://www.chip.de/news/Deutsche-Software-ist-in-Afrika-eine-Corona-Hilfe-bei-uns-wird-sie-noch-wenig-benutzt_183254680.html)

### **KI liefert wichtige Informationen über Afrikas Ökosysteme**

Ergebnisse eines internationalen Forschungsprojekts zur Kartierung und Zählung einzelner Bäumen in Westafrika können dabei helfen, Ökosysteme zu stärken. Einen wichtigen Beitrag hat dabei das Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik (TZI) der Universität Bremen mit seiner Expertise in der Künstlichen Intelligenz (KI) geleistet. Eine Auswertung für Westafrika erlaubt nun wertvolle Einblicke in die Ökologie der Region. Die Ergebnisse wurden in der Fachzeitschrift „Nature“ veröffentlicht und das Projekt von der Redaktion als besonders bemerkenswert hervorgehoben.

<https://www.presseportal.de/pm/100150/4822735>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. [www.dbfg.de](http://www.dbfg.de)

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.